

Unser Oberösterreich

Ämtliche Mitteilung / zugestellt durch Post AG

1/2025
www.unserooe.at



DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Gewinnspiele,
Aktionen, Kultur
und Freizeit
u. v. m.

Gemeinsam bring' ma ois z'samm

In Zukunft. Wie auch in der Vergangenheit.
80 Jahre Frieden. 70 Jahre Staatsvertrag.
30 Jahre EU-Beitritt. Seite 28

Schlanker, effizienter, bürgerfreundlicher

Oberösterreich baut bürokratische Hürden ab, um Betriebe, Bürgerinnen und Bürger zu entlasten und den Standort innovativ zu gestalten.

Seite 4

Mehr Schutz bei Feuer und Hochwasser

Die öö. Feuerwehren legen eine Rekordbilanz für 2024 vor und das Land Oberösterreich investiert noch mehr in den Hochwasserschutz.

Seiten 6 & 7

Premiere für den Oö. Jugendlandtag

62 junge Erwachsene übernehmen zwei Tage lang den Oö. Landtag, berieten, diskutierten und beschlossen ihre eigenen Anträge.

Seite 19





- 04 „**Schlankmacher-Programm**“ baut Bürokratie in OÖ ab
- 05 Besuch des **albanischen Präsidenten in OÖ**
- 06 **Feuerwehren in OÖ** rund um die Uhr einsatzbereit
- 07 **Hochwasserschutzprogramm** geht in die nächste Runde; **Waldbrände verhindern**
- 08 Rekordausbau im **Kinderland Nr. 1**
- 10 Erneuerbare Energien: Ausschlusszonen zum **Wohle der Natur**
- 11 **Wohnbaubilanz 2024**: Zukunft bauen – das Morgen gestalten
- 12 Projekt **Online-Streetwork** wird fortgesetzt
- 13 Oberösterreich: ein **starker Standort** für Fachkräfte

Titelbild / Land OÖ

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich HERAUSGEBER: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Kommunikation und Medien, LEITER: Christian Haubner, HERSTELLER: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, Medienpark 1, 4061 Pasching, GESTALTUNG: bisskonzept media OG, City Tower 2, Lastenstraße 36, 4020 Linz, office@bisskonzept.at, www.bisskonzept.at, REDAKTION: Markus Gnad, Mag.ª Ursula Rockenschaub, Mag. Herbert Schicho, Mag.ª Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588, bisskonzept media OG (Coverstory), E-MAIL: unser.ooe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.

- 14 OÖ erfolgreich beim **Klima- und Umweltschutz**
- 15 **Pflege der Zukunft** ermöglicht Altern in Würde
- 16 **Neue digitale Mobilitätsservices**: Das Land setzt auf drei innovative Apps
- 17 Esskultur erleben im **Genussland OÖ**
- 18 FAMILIENKARTE / Der erste Schritt zum **Familienglück**
- 19 OÖ-LANDTAG / **Oberösterreichischer Jugendlandtag** feiert Premiere
- 20 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS
- 22 LESERREISEN / **Frühlingsgefühle und Sommerfrische** in Oberösterreich erleben
- 24 VERLOSUNG / Mitmachen & tolle Preise **gewinnen**
- 25 **INNsGRÜN** – auf zur Landesgartenschau Schärding
- 26 Oberösterreichischer Ball: **Sommerball des Jahres** in Wien
- 28 **Gedenktage & Jubiläen**
- 30 **OÖ Sommerfrische** mit allen Sinnen erleben und genießen
- 31 Ehrenamtstag macht **Oberösterreichs Vereinsvielfalt** erlebbar
- 32 KULTUR / **Salzklang 2025**; Was bleibt von **Anton Bruckner 2024**?
- 33 Willkommen im **SCHÄXPIR-Jahr!**
- 34 **Ausflugsziele & Erlebnisse** in OÖ
- 35 **Musical „Cats“** zu Gast im Musiktheater



Oft hilft der Blick zurück, um den **Blick nach vorne** zu schärfen.

Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!

80 Jahre ist es her, dass der Zweite Weltkrieg endete. Ganze Generationen wurden von der Grausamkeit dieses Krieges und der Diktatur geprägt.

Ganze Generationen waren es aber auch, die unser Land in beispielloser Mühe und Zusammenhalt neu aufgebaut und stark gemacht haben: stark und widerstandsfähig angesichts von Krisen, die immer wieder über unser Land hereinbrechen – Hochwasserkatastrophen, die Coronakrise und zuletzt die Wirtschaftskrise infolge des Krieges in der Ukraine und damit erneut auf europäischem Boden.

Jeden Tag für Frieden und Zusammenhalt arbeiten

In unserer heutigen Zeit, in unserer Heimat, wie sie jetzt ist, können wir uns das Leid und die Entbehrungen der Kriegs- wie auch der Nachkriegsjahre kaum vorstellen. Aber über moderne Medien sehen wir das Leid und das Sterben in Kriegsregionen auf der ganzen Welt: von der Ukraine über den Gaza-Streifen bis in von Krieg gebeutelten Staaten in Afrika.

Und wir werden dadurch daran erinnert, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt müssen Tag für Tag aufs Neue erarbeitet und erhalten werden. Im



heurigen Gedenkjahr wollen wir daher gemeinsam den Blick zurückwerfen, doch nicht nur auf das Jahr 1945: auch auf die Unterzeichnung des Staatsvertrags im Jahr 1955, den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union 1995, und auf alles, was die Menschen in unserem Land aufgebaut, geschaffen und geleistet haben.

Sich einsetzen, engagieren und anpacken

Und wir wollen hervorheben und zeigen, was uns besonders stark macht: Liebe zu Heimat, Brauch und Tradition. Offenheit für Neues. Der Wille, zu gestalten und mutig nach vorne zu gehen. Bindungen zu schließen – wirtschaftlich, politisch, sportlich, kulturell, gesellschaftlich. Mit Leistung und Engagement vieles zu erreichen. Sich ehrenamtlich einzusetzen. Jenen zu helfen, die Hilfe und Schutz benötigen, und jene zu fördern, die

morgen unser Land gestalten werden.

Wir Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, wissen genau, wie das geht. Viele leben es tagtäglich vor: in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Arbeit, im Verein, überall, wo Sie sich einbringen und engagieren, wo Sie Verantwortung übernehmen, wo Sie mit anderen gemeinsam etwas umsetzen und bewegen.

Wenn wir heuer der bewegten Geschichte unseres Landes und seiner Menschen gedenken, dann geht mein ganz besonderer Dank an Sie, die das Oberösterreich von heute gestalten, trotz und gerade wegen so mancher Widrigkeiten, und die den Frieden und den Zusammenhalt in unserem Land sichern, Tag für Tag aufs Neue.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

Schlanker, effizienter, bürgerfreundlicher: Oberösterreich baut Bürokratie ab

Oberösterreich geht mit gutem Beispiel voran: Das Land setzt auf eine effizientere Verwaltung und den Abbau von bürokratischen Hürden. Das sogenannte „**Schlankmacher-Programm**“ umfasst bereits über 400 Vorschläge, um Prozesse zu optimieren und Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger zu entlasten.

Das Land Oberösterreich arbeitet mit verschiedenen Akteuren zusammen, um Hemmnisse in Verwaltungsverfahren zu identifizieren und abzubauen. Ein Thinktank aus Nachwuchsfachkräften sowie externen Stakeholdern hat sich intensiv mit Optimierungspotenzialen auseinandergesetzt. „Unser Ziel ist, die Verwaltung so schlank und effizient wie möglich zu gestalten“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Ein konkretes Beispiel ist die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren für Unternehmen: In sogenannten „Case Studies“ werden echte Bewilligungsverfahren mit Firmen durchgespielt, um Probleme in der Praxis aufzudecken und unnötige Vorschriften zu streichen.

Erleichterungen für Photovoltaikanlagen und erneuerbare Energien

Im Zuge der Deregulierungsoffensive gibt es auch Neuerungen

im Energiebereich. So wurde die Genehmigungsfreiheit für Photovoltaikanlagen auf eine Leistung von mehr als einem Megawatt erweitert. Auch Stromspeicher bis zu einer Leistung von einem Megawatt sollen künftig ohne aufwendige Bewilligungsverfahren errichtet werden können. Darüber hinaus entfallen bürokratische Hürden für Windkraft- und Solarprojekte: Eine Überprüfung durch Behörden bei Fertigstellungen entfällt. Statt-

dessen reicht eine Bestätigung des durchführenden Installationsbetriebs aus.

Vereinfachungen in Verkehr und Verwaltung

Auch im Verkehrsbereich gibt es Erleichterungen: Temporäre Verkehrsänderungen müssen nicht mehr von der Landesregierung abgesegnet werden, selbst wenn sie mehrere Bezirke betreffen.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

400 Vorschläge zur Verwaltungsoptimierung in Prüfung

Photovoltaikanlagen über 1 Megawatt genehmigungsfrei

Stromspeicher bis 1 Megawatt ohne Bewilligung

Keine Überprüfung von Fertigstellungsanzeigen bei erneuerbaren Energieprojekten

Erleichterungen im Straßenverkehr: schnellere Umsetzung von temporären Änderungen

Streichung veralteter Verordnungen, u. a. zu Pflanzenschutzmaßnahmen

Premiere in OÖ: albanischer Staatspräsident zu Gast bei LH Thomas Stelzer

Wirtschaftliche Kooperationen standen im Mittelpunkt des Arbeitsgesprächs

Das war eine Premiere in Oberösterreich: Zum ersten Mal kam ein **Staatspräsident zu einem offiziellen Besuch ins Landhaus**, konkret war der albanische Staatspräsident Bajram Begaj zu Gast bei Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Ich freue mich sehr über den Besuch von Staatspräsident Begaj – das ist auch ein Ausdruck der Freundschaft und der guten Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich und Albanien“, sagte LH Stelzer nach dem Treffen.

Präsident Begaj sagte: „Ich bedanke mich für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Oberösterreich – das ist für unser Land sehr wichtig.“

Während Präsident Begaj und LH Stelzer die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage sowie Zusammenarbeitsmöglichkeiten diskutierten, erkundete Albaniens First Lady Armanda Begaj gemeinsam mit LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander und Kulturdirektorin Margot Nazzal das Landhaus – sie erhielten eine Führung.

Präsident Begaj nach dem Treffen: „Ich sehe viele Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Beispielsweise in der Bildung, hier können wir gut kooperieren, aber auch generell in der Landwirtschaft, im Umweltbereich, im Tourismus und in der Digitalisierung.“

Dem stimmte LH Thomas Stelzer zu: „Die Zusammenarbeit zwischen den Ländern läuft bereits sehr gut, wir werden sie in Zukunft noch weiter intensivieren.“

Warenexport, Infrastruktur, Energie und Tourismus

Schließlich beliefen sich die Exporte im Jahr 2023 bereits auf 79 Millionen Euro, Tendenz steigend. Aus Oberösterreich werden vor allem Maschinen, elektrische Geräte, Getränke – insbesondere Mineralwasser –, pharmazeutische Erzeugnisse, Holz und Waren daraus, Zucker und Zuckerwaren, Milch- sowie Molkereierzeugnisse, Kunststoffe und Kunststoffwaren, Papier und Pappe, Waren aus unedlen Metallen, optische und

photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente, Aluminium und Waren daraus geliefert.

Besonders interessant für die weitere Zusammenarbeit sind die Bereiche Infrastruktur, erneuerbare Energie (Solar- und Windparks) und Tourismus. Um die Touristenströme (zuletzt 12 Millionen Nächtigungen) zu bewältigen, bedarf es Infrastruktur und Expertise, damit weist der Tourismussektor enormes Potenzial für Tourismusinfrastrukturlieferanten, Know-how-Träger und Investoren auf.



Landeshauptmann Thomas Stelzer begrüßte den albanischen Staatspräsidenten Bajram Begaj in Oberösterreich.



01 Fahrzeugbrände: Auch im Vorjahr hatten die Feuerwehren in Oberösterreich viel zu tun, wie hier auf der A1 im März.

02 LF-Kommando bei der Präsentation der Bilanz (v. l.): Landes-Feuerwehrrinspektor Karl Kraml, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Feuerwehrpräsident Robert Mayer, Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Landes-Feuerwehrkommandant-Stv. Michael Hutterer

03 Hausbrände – im Bild der Brand einer Halle in Sarleinsbach im November – forderten die Löschrupps.

Rund um die Uhr **einsatzbereit**

Bilanz der öö. Feuerwehren für 2024: 7,73 Millionen ehrenamtliche Arbeitsstunden bei 63.117 Gesamteinsätzen

Die Einsatzzahlen haben sich mit über **63.000 Einsätzen im vergangenen Jahr** wieder erhöht. Vor allem die Hochwassersituation im September trug wesentlich zu den 686.266 Einsatzstunden bei. Aber auch Brände haben wieder zugenommen: Hier gab es ein Plus von 4 Prozent bei Brandeinsätzen und 6 Prozent bei technischen Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr.

„Ob Sommer oder Winter, Hochwasser, Eis, Schnee oder Sturm, ob Tag oder Nacht – die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren sind an Ort und Stelle, wenn wir sie brauchen. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken“, erklärte LH Thomas Stelzer bei der Präsentation der Feuerwehr-Bilanz. „Das Land Oberösterreich weiß um den unschätzbaren Beitrag und unterstützt die Feuerwehren gezielt – heuer etwa durch die Anschaffung von 70 neuen Fahrzeugen mit einem Gesamtwert von 18 Mio. Euro, aber auch durch Förderung von Ausbildungen wie dem C-Führerschein oder Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts. Denn Feuerwehr bedeutet mehr als Sicherheit – sie steht auch für Gemeinschaft und Kameradschaft“, so die zuständige Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer: „Dieses Ehrenamt hochzuhalten und weiter zu stärken, ist

eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Denn es sind die Menschen hinter der Uniform, die garantieren, dass schnelle und professionelle Hilfe jederzeit zur Verfügung steht.“

Mit Drohnen unterwegs

In einer zukunftsweisenden Kooperation zwischen dem Öö. Landes-Feuerwehrverband und der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) wurden KI-Trainingsdaten für die Drohnentechnologie des Instituts für Computergrafik erstellt. Ziel ist es, Waldbrände frühzeitig zu erkennen und größere Schäden zu vermeiden. Die Technologie ermöglicht es, Brandherde unter dichtem Blätterdach sichtbar zu machen, indem in Echtzeit Verdeckungen entfernt werden. Durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz ist das System zudem in der Lage, auch bewegte Objekte präzise zu erkennen.

Hochwasserschutzprogramm für Oberösterreich läuft weiter

Bei den Gewässern in Oberösterreich, ausgenommen der Donau, sind derzeit **52 Hochwasserschutzmaßnahmen und wasserbauliche Maßnahmen ohne Instandhaltungsmaßnahmen** mit einer Gesamtinvestition von 104 Mio. € geplant oder bereits in Umsetzung. Die größten anstehenden Projekte heuer sind: der Hochwasserschutz im Attergau, in Timelkam (Oberau) und an der Trattnach in Rottenbach.

Alleine diese drei Projekte werden Gesamtinvestitionen von 26,5 Mio. Euro auslösen. Seit Kurzem abgeschlossen ist das Rückhaltebecken Kremsau. Mit 2,6 Mio. Kubikmetern ist es das größte Rückhaltebecken Österreichs und schützt etwa 1.000 Menschen sowie Betriebe mit ca. 1.500 Beschäftigten in Nußbach und Wartberg an der Krens.

An der Donau in Oberösterreich sind derzeit 29 Hochwasserschutzmaßnahmen und wasserbauliche Maßnahmen mit einer Gesamtinvestition von etwa 170 Mio. Euro geplant oder bereits in Umsetzung. Die Finanzierung erfolgt dabei gemeinsam durch den Bund, das Land Oberösterreich und die betroffenen Gemeinden.

„Die Wetterereignisse im Herbst haben gezeigt, dass wir in puncto Schutz und Prävention auf dem richtigen Weg sind. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen und so die Sicherheit für unsere Landsleute erhöhen“, unterstreicht Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Hochwasserschutz ist nie abgeschlossen. Er ist eine ständige Aufgabe, die sich den Herausforderungen des Klimawandels und den zunehmenden Extremereignissen anpassen muss“, sagt Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder.



Mitte September des Vorjahres war die Hochwassersituation in Oberösterreich angespannt, die Feuerwehr Schwertberg füllte bereits Sandsäcke, um die Fluten der Aist einzudämmen.

Waldbrände verhindern

Die Kombination aus zunehmender Trockenheit und Unachtsamkeit lässt Brände häufiger und intensiver auftreten. Bereits einfache Verhaltensregeln helfen, unsere Wälder als lebenswichtige Ökosysteme und grüne Lungen zu schützen:



Dieser Brand in Wartberg ob der Aist im April konnte zum Glück rasch gelöscht werden.

- **Kein Gebrauch von offenem Licht und Feuer** im Wald und in der Nähe von agrarisch genutzten Flächen! Auch kein Lagerfeuer!
- **Rauchverbot** im Wald unbedingt einhalten, keine Zigarettenreste wegwerfen! Auch keine Zigarettenkippen aus dem Auto werfen!
- **Keine Glasflaschen oder Glasscherben** in der Natur wegwerfen! Glasscherben können bei „richtigem“ Sonnenlichteinfall die Wirkung eines Brennglases entfalten.
- **Fahrzeuge nicht auf ausgetrockneten Grasflächen abstellen!** Katalysator, Auspuff und Partikelfilter erhitzen sich während des Betriebs stark und können leicht zum Ausgangspunkt für Bodenfeuer werden.
- **Zufahrtswege zum Wald freihalten.** Im Falle eines Waldbrandes muss die Feuerwehr zufahren können.

Unser erklärtes Ziel ist es, allen Kindern in **Oberösterreich die besten Chancen zu bieten** und Familien optimal zu unterstützen.

Mag.^a Christine Haberlander
Bildungsreferentin,
Landeshauptmann-
Stellvertreterin

”

Am Weg zum **Kinderland Nr. 1**

Oberösterreich erreicht unter LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander einen **Rekordausbau in der Kinderbetreuung**: Personalhöchststand, gratis Vormittagsbetreuung, erweiterte Öffnungszeiten und Top-Betreuung für unsere Kleinsten geben die Richtung vor.

Dem trägt das Land Oberösterreich mit vielen Maßnahmen Rechnung. Allen voran mit einer großen Personaloffensive. Durch den „Pakt für das Kinderland OÖ“ konnten die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Oberösterreichs Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen entscheidend verbessert werden. Dies zeigt Wirkung: Innerhalb von zwei Jahren wuchs der Personalstand um rund 1.700 Personen auf nunmehr über 13.000 Beschäf-

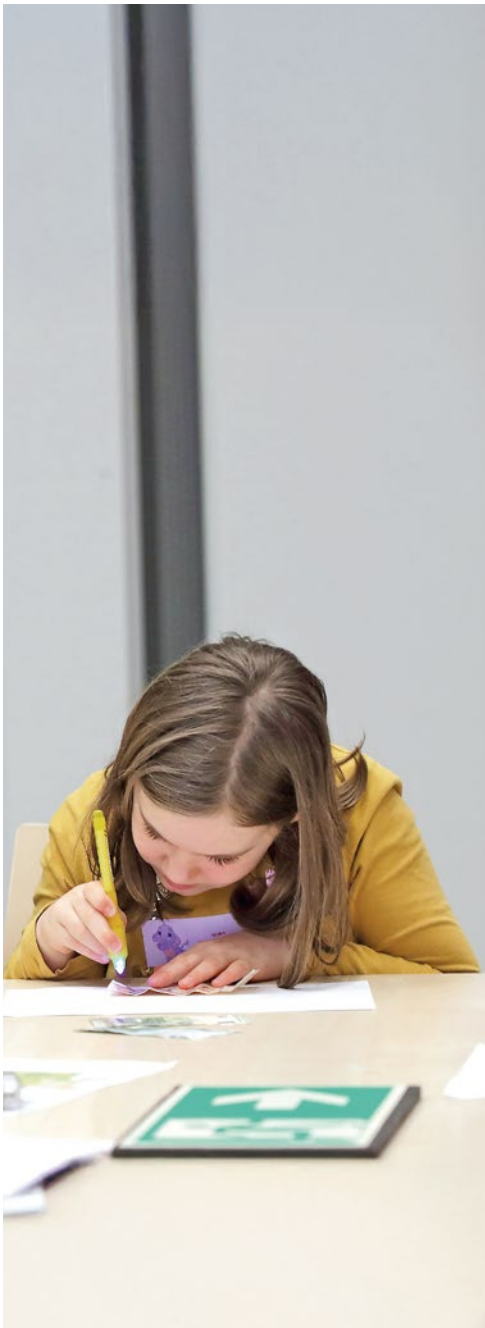
tigte in der Kinderbildungs- und -betreuung – ein absolutes Rekordergebnis!

Mit verbesserten Gehaltsstrukturen, zusätzlichem Urlaub, mehr Vorbereitungszeit und besseren organisatorischen Rahmenbedingungen wurden dabei neue Maßstäbe gesetzt:

- Einstiegsgehälter von über 3.300 € für Pädagoginnen und Pädagogen und über 2.600 € für Assistenzkräfte

- mehr Vorbereitungszeit: 4 Stunden in Krabbelstuben, 7 Stunden in Kindergärten und Horten
- zusätzlicher Urlaub für Assistenzkräfte
- Weniger Kinder pro Gruppe für höhere Qualität: Ab September 2025 wird die Gruppengröße in Kindergärten schrittweise auf 21 Kinder reduziert





Neuerungen in den Krabbelstuben

Gratis Vormittagsbetreuung. Seit 1. September 2024 ist der Besuch der Krabbelstuben bis 13 Uhr gratis.

Längere Öffnungszeiten, kleine Gruppen. Die Sommeröffnungszeiten wurden weiter ausgebaut, wodurch die Krabbelstuben in Oberösterreich mindestens 47 Wochen pro Jahr und durchschnittlich 48,2 Wochen geöffnet sind. Zudem steht Oberösterreich für kleine Gruppengrößen mit nur zehn Kindern pro Krabbelstubengruppe.

Einfaches Tarifsystem. Die neuen Krabbelstubentarife sind nun wie im Kindergarten gestaltet, was für Familien einfacher und übersichtlicher ist.

insgesamt 426 Einrichtungen sehr viele Betriebe und damit ein flächendeckendes Angebot hat. Oberösterreich liegt damit auf Platz 2 im Bundesländervergleich und hat in diesen 426 Krabbelstuben alleine im letzten Arbeitsjahr zusätzlich 69 neue Gruppen geschaffen. Insgesamt werden über 8.000 Kinder in Krabbelstuben betreut.

Kleinste Gruppengrößen sorgen für beste Betreuung: Mit nur zehn Kindern pro Krabbelstubengruppe liegt Oberösterreich im absoluten Spitzenfeld der Bundesländer. Während in vielen anderen Bundesländern Gruppen mit bis zu 15 Kindern bestehen, setzt Oberösterreich bewusst auf eine persönliche und intensive Betreuung.

Ebenso wurden die Öffnungszeiten weiter verbessert: Die Krabbelstuben sind nunmehr durchschnittlich 48,2 Wochen pro Jahr geöffnet, was einem Plus von 1,4 Wochen entspricht. 85 Prozent der Krabbelstuben bieten eine ganztägige Versorgung an und

die Sommeröffnungszeiten wurden weiter ausgebaut.

Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Kinderland Nummer 1: Seit September 2024 ist die Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben gratis. Eltern werden dadurch finanziell entlastet. Auch die Nachmittagsbetreuung wurde mit sozial gestaffelten Tarifen deutlich günstiger und entspricht nun den Kindergarten-Tarifen.

Mehr Personal denn je: Ein starkes Team für unsere Kinder

„Unsere Maßnahmen zeigen Wirkung. Ein Rekordausbau an Betreuungsplätzen in Krabbelstuben, kleinste Gruppengrößen, gratis Vormittagsbetreuung und attraktive Arbeitsbedingungen für unser Personal machen Oberösterreich zur Vorzeigeregion in der Kinderbetreuung. Wir bleiben auf Kurs – und wollen Kinderland Nr. 1 werden. Auf Oberösterreich ist Verlass“, so Haberlander abschließend.

„Bildung beginnt mit der frühesten Förderung – und genau hier setzen wir an. Mit einem Rekordausbau der Krabbelstuben, kleinsten Gruppengrößen und höchster Betreuungsqualität sind wir auf einem guten Weg, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen“, erklärt Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander.

So zeigt der aktuelle Bundes-Monitoring-Bericht, dass Oberösterreich im Bereich der Krabbelstuben mit

Weg der Vernunft auch bei erneuerbaren Energien – Ausschlusszonen zum Wohle der Natur

Die **RED-III**-Richtlinie der Europäischen Union verlangt, dass in gewissen Gebieten das Errichten von Windkraftanlagen erleichtert werden muss. Um Vertragsverletzungsverfahren zu vermeiden und dem Gedanken der Rechtsstaatlichkeit zu entsprechen, wird Oberösterreich diese Vorgabe natürlich erfüllen.

„Da die Natur und das Landschaftsbild unserer Heimat einer solchen Gesetzgebung allerdings keinesfalls zum Opfer fallen dürfen, werden in großen Teilen Oberösterreichs gleichzeitig Windkraft-Ausschlusszonen errichtet, wo derartige Anlagen künftig nicht mehr errichtet werden dürfen – weil eben dieser Schutz Teil einer vernünftigen Gesetzgebung ist“, unterstreicht Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Die Ausschlusszonen lehnen sich an den unverbindlichen „Windkraftmasterplan 2017“ des Landes OÖ an. Eine Errichtung von Windkraftgroßanlagen ist in diesen Ausschlusszonen gänzlich ausgeschlossen. Ausgenommen davon sind lediglich sogenannte „Repoweringmaßnahmen“ für bereits bestehende Anlagen.

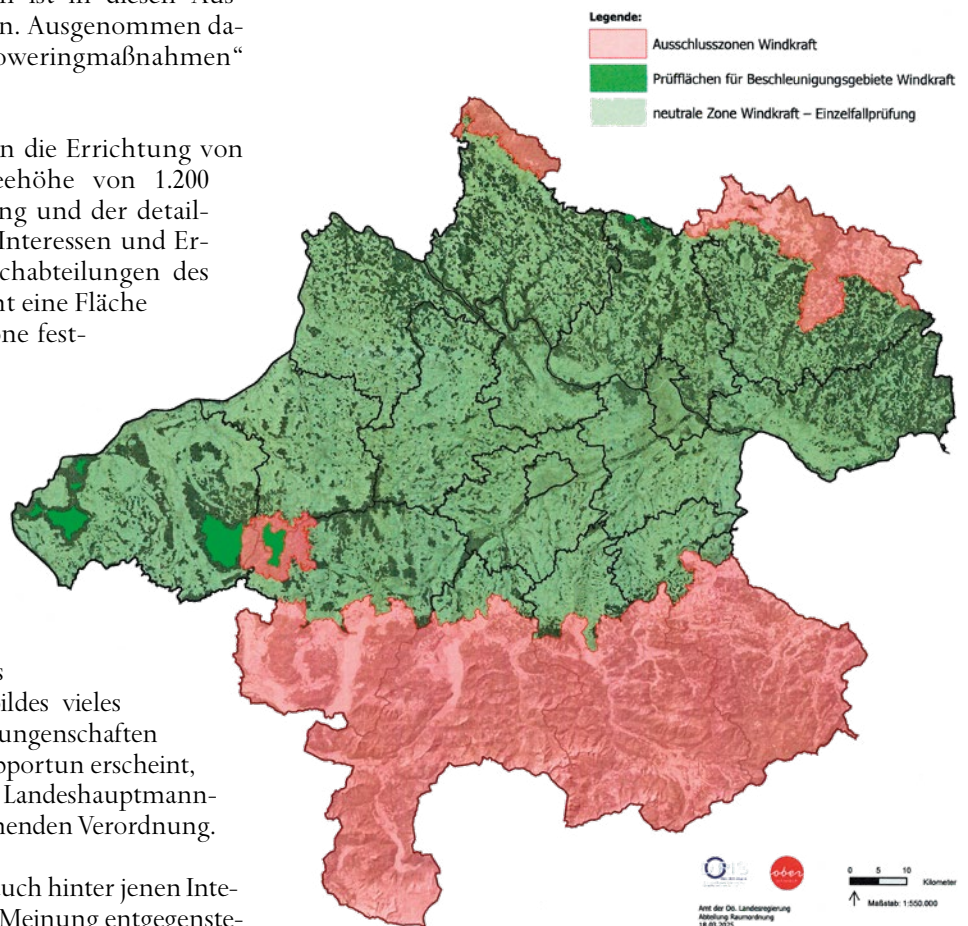
Weiters wird in den Ausschlusszonen die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen ab einer Seehöhe von 1.200 Metern untersagt. Nach Einbeziehung und der detaillierten Vorprüfung aller fachlichen Interessen und Erkenntnisse durch die jeweiligen Fachabteilungen des Landes Oberösterreich wird insgesamt eine Fläche von 413.850 Hektar als Ausschlusszone festgelegt und verordnet.

Beschleunigungsgebiete und Ausschlusszonen

„Die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass die Natur immer wieder zurückstecken musste, wenn es um erneuerbare Energien ging. Wir haben im Naturschutz, vor allem hinsichtlich des Artenschutzes und des Landschaftsbildes vieles erreicht und aufgebaut – diese Errungenschaften nun aufzugeben, nur weil es gerade opportun erscheint, kann nicht der richtige Weg sein“, so Landeshauptmann-Stv. Manfred Haimbuchner zur kommenden Verordnung.

„Nie das Augenmaß zu verlieren und auch hinter jenen Interessen zu stehen, die einer populären Meinung entgegenste-

hen, ist nicht immer einfach – aber wichtig und vernünftig. Ich bekenne mich zu einer Energiewende und zum Ausbau von erneuerbaren Energien – ich bekenne mich aber auch zu unserer österreichischen Heimat. Durch eine Politik der Vernunft und damit auch durch diese Verordnung, die sowohl Beschleunigungsgebiete als auch Ausschlusszonen enthält, sehe ich einen entsprechenden Interessenausgleich weitestgehend gewahrt und denke, dass wir dadurch unserem Bundesland und den Generationen nach uns einen großen Dienst erweisen“, unterstreicht LH-Stv. Haimbuchner.



Unser klares Ziel ist es, Oberösterreich als lebenswerten Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Mit dieser verantwortungsvollen Wohnbaupolitik setzen wir auch bundesweit Maßstäbe und **sichern die Zukunft unserer Heimat.**

Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stellvertreter



”

Wohnbaubilanz 2024: „Zukunft bauen – das Morgen gestalten“

Der geförderte Wohnbau in Oberösterreich war und ist von den anhaltenden Krisen besonders betroffen – vor allem die hohen Baustoff- und Energiepreise stellen den Markt auch weiterhin vor eine große Herausforderung.

Trotz dieser Widrigkeiten blickt die zuständige Abteilung auf ein **erfolgreiches Jahr 2024** zurück.

Neubautätigkeit im Jahr 2024

Im Eigenheimbereich wurden 2024 insgesamt 842 Eigenheime gefördert errichtet. Um diesen Trend langfristig zu halten, wurde gemeinsam mit der OÖ Landesbank AG (HYPO Oberösterreich) eine neue Fördervariante mit einem Fixzinssatz von 1,5 Prozent für die ersten 20 Jahre und einer 35-jährigen Darlehenslaufzeit entwickelt.

Besonders in urbanen Räumen steigt die Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau kontinuierlich. Um eben diesem Bedarf gerecht zu werden, ist eine gezielte Förderung unerlässlich – und das ist gelungen: Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2.162 Miet- und Eigentumswohnungen mit einem Darlehensvolumen von 190,9 Millionen Euro gefördert.

Sanierungstätigkeit im Jahr 2024

2024 wurden insgesamt 7.437 Wohneinheiten mit bezuschussten Darlehen in Höhe von 107,0 Mio. Euro bzw. mit rund 16,1 Mio. Euro Bauzuschüssen gefördert. Der Anstieg bei den Sanierungen seit 2023 zeigt den wünschenswerten Trend, der zunehmenden Bodenversiegelung durch den steigenden Flächenverbrauch entgegenzuwirken, bestehende Infrastruktur wieder nutzbar zu machen und dadurch wertvollen Wohnraum zu schaffen.

Die oö. Wohnbeihilfe im Jahr 2024

Im Jahr 2024 langten 153.902 Posteingangsstücke im Referat Wohnbeihilfen ein. Das sind 613 Eingänge pro Werktag. Es wurden 91.296 Schreiben versandt, davon 22.842 Erinnerungsschreiben mit Antragsformular zur Neubewilligung der Wohnbeihilfe

und 24.908 Zusicherungen. Insgesamt wurden 54,5 Mio. Euro an Wohnbeihilfe ausbezahlt, was 0,8 Mio. Euro mehr als im Vorjahr entspricht.

Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner: „Wohnen bedeutet mehr als nur vier Wände – es ist ein Grundpfeiler für Lebensqualität, Sicherheit und Heimat. In Oberösterreich setzen wir auf bedarfsgerechten Wohnbau. Wir bauen dort, wo es wirklich notwendig ist – im ländlichen Raum genauso wie in unseren Städten – und schaffen damit Perspektiven für Familien, junge Menschen sowie Seniorinnen und Senioren. Unser klares Ziel ist es, Oberösterreich als lebenswerten Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Mit dieser verantwortungsvollen Wohnbaupolitik setzen wir auch bundesweit Maßstäbe und sichern die Zukunft unserer Heimat“, so Dr. Haimbuchner.



Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner besucht Projektmitarbeiterin Jacqueline Pühringer und das Team von Onjuvi, um gemeinsam Bilanz zu ziehen.

Mit Online-Streetwork schlagen wir Brücken **von der Straße in den digitalen Raum** und sind dort präsent, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten.

Michael Lindner
Kinderschutz-Landesrat

”

Von der Straße ins Netz: **Online-Streetwork** als fixer Bestandteil für Oberösterreichs Jugendliche

Erfolgreiches Online-Streetwork-Projekt Onjuvi wird verlängert

Die digitale Lebenswelt junger Menschen verändert auch die Arbeit der Streetworker/innen. Mit dem **Projekt Onjuvi** hat die Kinder- und Jugendhilfe auf diese Entwicklung reagiert und Online-Streetwork erfolgreich in Oberösterreich etabliert. Nach einem Jahr ist klar: Das Projekt ist ein Erfolg und wird weitergeführt.

Das Projekt wurde am 1. Jänner 2024 ins Leben gerufen und vom Verein I.S.I., dem größten Streetwork-Träger Oberösterreichs, umgesetzt. Onjuvi basiert auf zweijähriger Forschungsarbeit im Rahmen des FH-Linz-Projekts „Artificial Eye“ und verfolgt das Ziel, schwer erreichbare Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 24 Jahren online zu unterstützen. Dabei kommen Plattformen wie Discord, TikTok, Instagram und Snapchat zum Einsatz, um niederschwellige Angebote zu schaffen und in Krisensituationen erste Anlaufstellen zu bieten.

„Das Verhalten Jugendlicher im Sozialraum hat sich in den letzten Jahren

verändert. Daher entwickeln wir uns auch im Streetwork stetig weiter und holen Jugendliche dort ab, wo sie sich gerade aufhalten“, bringt es Kinderschutz-Landesrat Michal Lindner auf den Punkt.

Onjuvi bewährt sich: Hohe Nachfrage und nachhaltige Wirkung sichern Fortführung

Nach einem Jahr zieht das Team eine positive Bilanz: Die Nachfrage ist hoch, das Projekt hat sich bewährt. Jugendliche nutzen das Angebot für Gespräche, suchen Unterstützung bei psychischen Belastungen, Cybermobbing oder sozialer Isolation.

Besonders erfolgreich war die Einführung von Nachtdiensten, um für Jugendliche auch in akuten Situationen außerhalb klassischer Beratungszeiten erreichbar zu sein. Die hohe Resonanz – auch über Oberösterreich hinaus – zeigt, dass Online-Streetwork eine Zukunft hat. Daher wird Onjuvi nun als fixer Bestandteil der oberösterreichischen Streetwork-Landschaft fortgeführt.

Mehr Informationen zu Onjuvi finden Sie hier:
<https://www.onjuvi.at/>

Oberösterreich – ein **starker Standort** auch in herausfordernden Zeiten

„Oberösterreich reagiert rasch auf aktuelle Herausforderungen und hat zugleich auch die **langfristigen Entwicklungen im Blick**. Das bedeutet konkret: Wir wollen die Menschen möglichst schnell in Beschäftigung bringen und sorgen zugleich dafür, dass unsere Betriebe auch künftig die Fachkräfte zur Verfügung haben, die sie benötigen“, umreißt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner die Zielsetzungen des neuen Standortprogramms für Arbeit in Oberösterreich – upperWORK 2025.



Mit dem Projekt „Digital Pioneers“ sollen Frauen für Berufe im Bereich Digitalisierung begeistert werden: Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner mit einer erfolgreichen Absolventin.

Die verhaltene Konjunktur bremst derzeit viele Unternehmen, was sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Zugleich ist aber absehbar, dass in fünf Jahren 80.000 Fachkräfte in Oberösterreich fehlen werden. Deshalb zielen die Maßnahmen und Programme von upperWORK 2025 unter anderem darauf ab, dass die Jobsuche von Jugendlichen rasch von Erfolg gekrönt ist und dass auch Langzeitarbeitslose wieder einen Platz auf dem Arbeitsmarkt finden. Zugleich werden schon jetzt die Fachkräfte der Zukunft ausgebildet.

130.000 Menschen in OÖ profitieren

„Insgesamt 385 Mio. Euro investieren Land OÖ, Arbeitsmarktservice OÖ und Sozialministeriumsservice OÖ heuer in Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Knapp 130.000 Personen in Oberösterreich werden von diesen Maßnahmen profitieren“, erläutert Landesrat Achleitner.

Neue Projekte von upperWORK 2025 sind ein Logistikausbildungszentrum in Wels, ein Sozialökonomischer Betrieb für die Bereiche Elektrogeräteaufbereitung und urbane Gärtnerei, ein zweiter Standort für die erfolgreich ange-laufene ÖkoTech-Akademie und eine Initiative, mit der ältere Arbeitskräfte länger erwerbsfähig bleiben können. Fortgesetzt wird unter anderem das Projekt „Digital Pioneers“, durch das Frauen für Jobs im Bereich Digitalisierung gewonnen und ausgebildet werden.

Positiv wirkt sich auf den Arbeitsmarkt in Oberösterreich auch aus, dass der Wirtschaftsstandort insgesamt seinen

Erfolgskurs fortgesetzt hat: Ob bei der Gründung von Unternehmen, der Ansiedlung von Betrieben oder bei Innovationen und Patentanmeldungen – Oberösterreich punktet weiterhin in vielen Bereichen.

Zuwachs bei Unternehmensgründungen

5.730 Unternehmen wurden im Vorjahr in Oberösterreich gegründet. Zu den Neugründungen kommen noch 633 Betriebsübernahmen. Sowohl die Zahl der Gründungen als auch die der Übernahmen ist damit gegenüber 2023 gestiegen. Zusätzlich wurden im Vorjahr 83 Ansiedlungsprojekte der oö. Standortagentur Business Upper Austria erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 659 Mio. Euro in Oberösterreich investiert und 2.414 neue Arbeitsplätze geschaffen. „Oberösterreich ist attraktiv sowohl für Gründerinnen und Gründer als auch für Investorinnen und Investoren. Damit werden in unserem Bundesland Arbeitsplätze geschaffen und Wohlstand gesichert“, so Landesrat Achleitner.

Vorne bleiben durch Innovation

Begleitet wird die starke unternehmerische Dynamik in Oberösterreich von einem innovativen Umfeld. Auch 2024 war Oberösterreich das Bundesland mit den meisten Patentanmeldungen in Österreich. „503 Patente sind ein starker Beleg für die Innovationsstärke der heimischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Gerade in herausfordernden Zeiten sind Erfindergeist und Mut zu Neuem entscheidende Erfolgsfaktoren“, betont Landesrat Achleitner.



Fünf Jahre **erfolgreicher Klima- und Umweltschutz** in Oberösterreich

„Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und Demut, als Landesrat für Umwelt und Klima in Oberösterreich zu wirken. Auch wenn sich immer wieder zeigt, wie viel noch vor uns liegt, bin ich stolz auf die Erfolge für die Umwelt und somit für unsere Lebensqualität in Oberösterreich. Danke an die vielen Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, die sich mit mir für Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzen“, zieht Stefan Kaineder **nach 5 Jahren** als Regierungsmitglied **Bilanz**:



Priorisierung klimarelevanter UVP-Verfahren

Umweltverträglichkeitsprüfungen für Projekte, die für die Klimaneutralität Oberösterreichs von Bedeutung sind, wurden priorisiert. Ein Beispiel ist die zügige Genehmigung des 220-kV-Versorgungsrings im Zentralraum nach nur 16 Monaten.



Einsatz für die Luftqualität

Kaineder setzte sich für die Beibehaltung des Tempolimits von 100 km/h auf der A1 ein, um die Luftqualität im dicht besiedelten Umland von Linz zu verbessern und die Menschen vor Gesundheitsschäden zu bewahren.



Eingriff in die Fernwärmepreisgestaltung

In seiner Zuständigkeit für Konsument/innenschutz griff Kaineder aktiv in die Preisfestsetzung großer Fernwärmeanbieter ein, um die Kundinnen und Kunden vor gewaltigen Kostensteigerungen angesichts der Energiekrise zu schützen.



Projekt zur klimafreundlichen und krisensicheren

Ziel des Projekts ist es, die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten.

Hochwasserschutz

Aktuell befinden sich 81 Hochwasserschutzmaßnahmen in Umsetzung, wichtig bei den Maßnahmen sind größtmöglicher Schutz und natur-

nahe Gestaltung. Das Hochwasser im September 2024 verlief glimpflich, da mit den bestehenden Hochwasserschutzanlagen Schäden weitgehend vermieden werden konnten.

Renaturierungsprojekte in OÖ für Klimaschutz und Artenvielfalt

Durch die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme können wir Wetterextreme abfedern und die Artenvielfalt sichern. Projekte wie die Revitalisierung der Traun und Salzach zeigen bereits, wie Naturschutz und Hochwasserschutz Hand in Hand gehen.

Förderung für Entsiegelungen

Diese zielt darauf ab, versiegelte Flächen wie asphaltierte oder betonierte Bereiche zu öffnen und natürliche Bodenfunktionen wiederherzustellen. Das verbessert das lokale Klima, den Wasserhaushalt und die Biodiversität. Infos auf ooe.gv.at/entsiegeln

Forderung nach verbindlichen Zielen gegen Bodenverbrauch

Kaineder setzt sich für verbindliche Limits beim Bodenverbrauch ein, um den fortschreitenden Bodenfraß wirksam zu stoppen.

Gesetz gegen Lichtverschmutzung

Mit einstimmiger Zustimmung im oberösterreichischen Landtag wurde ein österreichweit einzigartiges Lichtgesetz beschlossen. Damit gibt es nun einheitliche Regelungen für die Gemeinden, wie umweltschonende Beleuchtung im öffentlichen Raum umgesetzt werden muss.

Pflege der Zukunft

Betreuungsarchitektur 2040 soll Altern in Würde auch langfristig ermöglichen

Die Gesellschaft in Oberösterreich steht vor einer der **größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte**: Die Menschen werden immer älter – ein Erfolg unserer modernen Gesundheitsversorgung, aber auch eine enorme Aufgabe für die Pflege.



Gemeinsam wollen wir die Pflege der Zukunft aktiv gestalten. Wir müssen **neue Wege gehen**, damit die Menschen in Oberösterreich auch in Zukunft in Würde altern können – am besten dort, wo sie sich am wohlsten fühlen: in ihrer vertrauten Umgebung.

Dr. Christian Dörfel
Sozial-Landesrat

”

Stv. Vorsitzender Oö. Städtebund Dr. Andreas Rabl, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Landesrat Dr. Christian Dörfel und Gemeindebund-Präsident Christian Mader bei der Präsentation der neuen Pflege-Strategie „Betreuungsarchitektur 2040“

Während heute noch 19,7 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre alt sind, werden es im Jahr 2040 bereits 26,9 Prozent sein. Diese Entwicklung ist absehbar – und genau deshalb arbeitet das Land Oberösterreich mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel gemeinsam mit Gemeinde- und Städtebund schon heute an Lösungen für morgen.

Denn eines ist klar: Die klassischen Pflegeformen stationär und mobil werden in ihrer aktuellen Form den steigenden Bedarf nicht mehr decken können. Allein die Zahl der Pflegebedürftigen in Oberösterreich wird sich bis 2040 um 50 Prozent erhöhen – von 62.600 auf rund 92.000 Personen. Würde man das aktuelle Versorgungssystem einfach fortschreiben, müssten jährlich vier bis fünf neue Pflegeheime entstehen. Ein Szenario, das sowohl finanziell als auch personell nicht machbar ist. Doch statt nur auf den wachsenden Druck zu reagieren, setzt das Land Oberösterreich auf vorausschauendes Handeln: Die neue „Betreuungsarchitektur 2040“ ist eine innovative Strategie, die dafür Sorge trägt, dass eine gute Pflege finanzierbar bleibt und damit nachhaltig möglich ist.

Ein flexibles Pflegekonzept für eine alternde Gesellschaft

Die „**Betreuungsarchitektur 2040**“ basiert auf vier zentralen Handlungsfeldern, die über herkömmliche Pflegeansätze hinausgehen und aus denen gemeinsam mit Expert/innen aus dem Pflegebereich neue Lösungen erarbeitet werden sollen:

- **Mobil und stationär neu denken**
- **Soziale Netzwerke stärken**
- **Pflegende Angehörige unterstützen**
- **Digitale Werkzeuge nutzen**

Das Ergebnis soll ein „Baukasten“ an neuen, innovativen Pflegeformen sein, der den Sozialhilfeverbänden zur Verfügung gestellt wird. Die finalen Ergebnisse des Entwicklungsprozesses werden Ende 2025 erwartet. Doch bereits jetzt ist klar: **Das Land Oberösterreich übernimmt Verantwortung und gestaltet aktiv die Zukunft der Pflege – damit die Älteren in Oberösterreich auch in Zukunft gut betreut sind.**

Neue **digitale Mobilitätsservices:** Land OÖ setzt auf drei innovative Apps

Wer mit wenigen Klicks die beste Verbindung findet und **unkompliziert** sein Ticket kaufen kann, steigt leichter auf die Öffis um.

Günther Steinkellner
Landesrat für Infrastruktur
und Mobilität

”



Das Land Oberösterreich geht einen **weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung** und erleichtert seinen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zum öffentlichen Verkehr.

Mit drei neuen Apps – dem Routenplaner, der Ticket-App und der wegfinder-App – wird die Nutzung der Öffis noch einfacher und komfortabler.

Digitale Services für eine moderne Mobilität

„Moderne Mobilität bedeutet nicht nur gut ausgebauten Verkehrswege, sondern auch digitale Werkzeuge, die den öffentlichen Verkehr intuitiv und zugänglich machen. Mit diesen drei neuen Apps schaffen wir es, den Fahrgästen eine einfache und schnelle Nutzung des gesamten Mobilitätsangebots zu ermöglichen“, betont Landesrat für Infrastruktur und Mobilität Mag. Günther Steinkellner.

Mit den Apps können Fahrgäste in ganz Österreich ihre Verbindungen

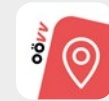
in Echtzeit abrufen, Tickets erwerben und verschiedene Mobilitätsangebote kombinieren.

Digitalisierung erleichtert den Umstieg auf Öffis

„Mit diesen digitalen Angeboten setzen wir neue Maßstäbe in der Mobilität. Unser Ziel ist es, den Zugang zum öffentlichen Verkehr so einfach wie möglich zu gestalten. Wer mit wenigen Klicks die beste Verbindung findet und unkompliziert sein Ticket kaufen kann, steigt leichter auf die Öffis um“, so Steinkellner.

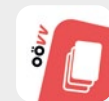
Mit dieser Initiative schafft das Land Oberösterreich einen modernen und bürgerfreundlichen Zugang zum öffentlichen Verkehr in der Region und darüber hinaus.

DIE NEUEN APPS im Überblick:



OÖVV-Routenplaner-App

Zeigt alle Öffi-Verbindungen in Echtzeit und hilft, die beste Route zu finden. Besonders für den regionalen Busverkehr in Oberösterreich bietet die App zusätzliche Informationen zu Störungen oder Ausfällen.



OÖVV-Ticket-App

Erlaubt den schnellen Kauf von Fahrscheinen für ganz Österreich. Eine Bestpreis-Funktion sorgt dafür, dass Nutzer/innen immer das günstigste Ticket erhalten. Auch Sitzplatzreservierungen und Fahrradmitnahmen sind möglich.



wegfinder-App

Verbindet öffentliche Verkehrsmittel mit weiteren Mobilitätsangeboten wie Carsharing, Bikeshaaring oder Taxidiensten. So können Fahrgäste flexibel ihre gesamte Reise planen.





Genuss und Regionalität sind seit **mehr als 20 Jahren** unser Markenzeichen. Der diesjährige Veranstaltungsreigen ist eine Einladung, Oberösterreich von seiner genussvollsten Seite zu erleben.

LR^{IN} Michaela Langer-Weninger
Genussland-Obfrau



Welcome to Genussland – Oberösterreichs Esskultur erleben

Ein Veranstaltungsreigen bringt 2025 das Genussland in aller Munde.

Von Wieselburg über die Höss in die Bundeshauptstadt Wien und über Ried zurück nach Linz tourt die Genussland-Familie heuer durchs Land und hat dabei ganz viel Genuss im Gepäck.

Ein erstes Highlight und eine Premiere zugleich war in diesem Jahr der Empfang „Welcome to Genussland“ auf Europas größter Direktvermarkter-Messe „AB HOF“ in Wieselburg. Im Genussland-Dorf wurde Oberösterreichs kulinarische Vielfalt durch elf Aussteller eindrucksvoll präsentiert. Fünf Gänge vom Betrieb Thomabauer setzten Oberösterreichs kulinarische Exzellenz in Szene und hinterließen begeisterte Gäste, die Oberösterreich als Kulinarik-Destination nun ganz oben auf ihrer Reiseliste haben.

„Seit 20 Jahren beweisen unsere bäuerlichen Betriebe und Genussmanufakturen, dass Regionalität nicht nur ein Trend, sondern eine Lebenseinstellung ist. Durch eine enge Partnerschaft mit Tourismus, Gastronomie und Handel schaffen

wir Wertschöpfung für unsere 500 Partnerbetriebe und die Regionen – insgesamt rund 17 Millionen Euro jährlich“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

So geht's weiter: das Genussland-Jahr 2025

Der Genussland-Empfang auf der „AB HOF“ war erst der Anfang. Im Veranstaltungsjahr 2025 warten noch viele weitere kulinarische Hö-

hepunkte auf die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Dazu gehörten das „Genussgipfeln“ auf der Höss sowie die Sommerfrische in Wien. Im Herbst steht ein ganz besonderes Highlight mit rundem Jubiläum an: die 10. Genusslandstraße in Linz. Am 12. und 13. September wird die oberösterreichische Esskultur mitten in der Landeshauptstadt gefeiert und für Besucherinnen und Besucher auf einzigartige Weise erlebbar gemacht.

Aktuelle Genussland-Infos auf Instagram oder unter **www.genussland.at**

30. & 31. Mai: OÖ Sommerfrische am Heldenplatz in Wien

28. Juni: Genuss in Ried

22. & 23. August: Genussland Platzl am Linzer Kronefest

12. & 13. September: 10. Jubiläums-Genusslandstraße in der Linzer Innenstadt



Familienreferent
Landeshauptmann-Stv.
Manfred Haimbuchner:
„Familien sind die Zukunft
eines Landes. Daher
bekennen wir uns in
Oberösterreich von ganzem
Herzen zur Familie und
bemühen uns bis ins
kleinste Detail, dass sich
Familien wohlfühlen.“

Der erste Schritt zum Familienglück

OÖ Familienkarte – Erstkarte bereits in der Schwangerschaft

„Damit möchten wir werdende Eltern unter anderem bei der Anschaffung der Erstausrüstung für das Baby sowie mit gezielten Elternbildungsangeboten unterstützen und ihnen ein **umfangreiches Informationspaket** zur Verfügung stellen“, so Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Für Oberösterreichs Familien ist die OÖ Familienkarte seit über 25 Jahren ein wichtiger und wertvoller Begleiter. Um Familien künftig noch stärker zu unterstützen, kann die OÖ Familienkarte als „Erstkarte“ bereits ab der 20. Schwangerschaftswoche beim ersten Kind beantragt werden. Mit dieser Maßnahme nimmt Oberösterreich einmal mehr eine absolute Vorreiterrolle im Bundesländervergleich ein.

Für die Beantragung ist ein Nachweis des voraussichtlichen Geburtstermins (z. B. Eltern-Kind-Pass) erforderlich. Der Antrag ist online auf www.familienkarte.at zu stellen und die Erstkarte wird nach Prüfung digital in der Familienkarteapp zur Verfügung gestellt. Nach der Geburt des

Kindes ist die Geburtsurkunde nachzureichen, um die OÖ Familienkarte zu verlängern.

Elternbildung – Oö. Elternbildungsgutscheine

Werdende Eltern sollen mit der Erstkarte bei der Anschaffung der Erstausrüstung für ihr Baby sowie mit Elternbildungsangeboten unterstützt werden. Die pränatale Phase ist für die meisten werdenden Mütter und Väter eine Zeit, die geprägt ist von vielen Fragen und intensiven Empfindungen. Elternbildungsangebote können hier unterstützend wirken.

Mit Ausstellung der Erstkarte der OÖ Familienkarte erhalten werdende Eltern einen Oö. Elternbildungsgut-

schein im Wert von 20 Euro, der bei ausgewählten Veranstaltungen eingelöst werden kann. Weitere Oö. Elternbildungsgutscheine im Wert von je 20 Euro erhalten Eltern automatisch mit dem Eintrag des Kindes in die OÖ Familienkarte (Geburt) sowie zum 3., 6. und 10. Geburtstag des Kindes.



Das gesamte Elternbildungsangebot ist auf www.familienkarte.at bzw. in der Familienkarteapp abrufbar.

Erfolgreiche Premiere für den Oberösterreichischen Jugendlandtag – hier lebt Demokratie

Der erste Oberösterreichische Jugendlandtag mit **62 teilnehmenden jungen Erwachsenen** fand am 12. und 13. Februar 2025 im Landhaus statt. Sieben selbstverfasste Anträge wurden im Landtagssitzungssaal intensiv diskutiert, fünf davon mit Mehrheit angenommen. Die gewählten Abgeordneten des Oö. Landtags zeigten sich von der Leistung der Jugendabgeordneten beeindruckt.

„Es war wirklich eine Freude, unsere motivierten Jugendabgeordneten zwei Tage lang zu begleiten. Die Freude an der Diskussion, der wertschätzende Umgang miteinander und die inhaltliche Tiefe der Anträge haben mich echt begeistert. Diese jungen Menschen aus ganz Oberösterreich bereichern unsere Arbeit hier im Landtag und nehmen selbst viel Positives von diesen zwei Tagen gelebter Demokratie mit“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Zwei intensive Tage voller Diskussionen, neuer Freundschaften und Lernerfahrungen

Die Anforderungen an die Jugendabgeordneten waren hoch. Am Mittwoch wurden nach dem Kennenlernen und einer Einführung in die Arbeit des Landtags in sechs Ausschüssen je zwei Anträge erarbeitet. Dazu Jugendabgeordnete Nicole Musinzi: „Wir konnten im Rahmen der Ausschüsse frei wählen, welches Anliegen wir aufgreifen. Die ganzen Ideen kamen einfach rausgeflossen. Das hat Spaß gemacht.“

Aus jedem Ausschuss ging ein Antrag direkt in den Jugendlandtag ein, ein siebter wurde per Mehrheitsentscheid für die Tagesordnung ausgewählt.

Junge Gedanken im Landtagssitzungssaal

Am Donnerstag fand der eigentliche Jugendlandtag statt, die Plenarsitzung im Landtagssitzungssaal. Die redneri-



Oben: Beim Abendempfang entwickelte sich ein reger Austausch zwischen den Jugendabgeordneten, den gewählten Mandatären des Oö. Landtags und Vertretern der Landesregierung.

Links: Intensive und wertschätzende Debatte der Jugendabgeordneten im Landtagssitzungssaal

sche Leistung und der respektvolle Umgang im Plenarsaal fanden große Anerkennung unter den gewählten Abgeordneten des Oö. Landtags, die die Sitzung von den Besucherrängen aus mitverfolgten.

Folgende Anträge wurden mit Stimmenmehrheit beschlossen:

1. Leisbare Angebote für mentale Gesundheit für alle
2. Stärkung der Sozialberufe
3. Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel
4. Förderung der Müllverwertung und des Recyclings
5. Gesteigerte Selbstbestimmung über den weiblichen Körper

Diese Anträge gehen nun in die Fachausschüsse des Oö. Landtags ein. Jugendlandtagsabgeordneter Julian Gerstlochner zieht eine sehr positive Bilanz: „Gewaltig gut, dieser Jugendlandtag. Es ist riesig klass gewesen, mit der ganzen Gruppe hier die Demokratie gemeinsam zu erleben. Ich täte es jedes Mal wieder machen.“



Alle Infos zum weiteren Projektverlauf und den Anträgen: www.ooe-landtag.at/jugendlandtag

Auf dieser Doppelseite sind die im Oö. Landtag vertretenen Parteien am Wort. Die hier veröffentlichten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinungen der jeweiligen Landtagsklubs wider.



Oberösterreich braucht Politik mit Weitblick

Oberösterreich braucht eine Politik mit Weitblick, die den Menschen und den Wirtschaftsstandort in den Mittelpunkt stellt. Die MFG steht für eine Politik, die Verantwortung übernimmt und aus den Fehlern der Vergangenheit lernt.

Mit unserem außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss schaffen wir die Grundlage, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen – denn ein freies, selbstbestimmtes Oberösterreich braucht Verlässlichkeit.

Wir fordern faire Rahmenbedingungen für die Leistungsträger in unserem Land: Vollzeitbeschäftigte brauchen endlich spürbare steuerliche Entlastung statt neuer Belastungen durch die kalte Progression. Bürokratieabbau, leistbare Energie und echter Umweltschutz statt ideologischer Klimavorgaben sind für uns die Grundlage für einen zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensraum.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen bereits heute ein schönes Osterfest!

Mehr auf www.klubmfg-ooe.at



Schluss mit dem Bürokratismus

Zu viel Bürokratie bremst Oberösterreich aus – und das in der Wirtschaft, im Energiesektor und in anderen zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge, etwa in der Bildung oder der Gesundheit. Unternehmen verlieren wertvolle Zeit mit sinnlosen Vorschriften, Bürger/innen leiden unter langen Wartezeiten und komplizierten Verfahren. Statt den Fortschritt aktiv und mutig zu gestalten, nutzt die schwarz-blaue Landesregierung bürokratische Hürden, um den Windkraftausbau zu blockieren – ein Schildbürgerstreich!

Gleichzeitig fehlen Netzkapazitäten, um unsere Energiesicherheit und den Industriestandort zu stärken. So gefährdet die Landesregierung nicht nur die Energieunabhängigkeit, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.

Der Bürokratismus kostet Milliarden und schwächt unsere Wirtschaft. Wir brauchen jetzt Tempo beim Bürokratieabbau – für ein starkes und wettbewerbsfähiges Oberösterreich!

Mehr auf oberoesterreich.neos.eu



Saubere Energie und Fachkräfte für den Standort OÖ

Einen erfolgreichen Standort OÖ zu sichern und weiterzuentwickeln, heißt, ihm das zu geben, was er benötigt. Den großen Leitbetrieben, aber auch den mittleren und kleinen Unternehmen als Rückgrat der Wirtschaft. Diese ist im Wandel. Es werden jene Standorte erfolgreich sein, die saubere Energie ausreichend, stabil und günstig anbieten. Dort investieren große Konzerne und diese saubere Energie brauchen auch unsere Unternehmen. Daher ist eine raschere Energiewende unverzichtbar für das Land. Das erfordert auch einen umfassenden Ausbau der Windkraft, den wir mit weiteren Initiativen einfordern werden.

Innovation, Qualität und Internationalität zeichnen den Standort OÖ aus. Dafür braucht er dringend Fachkräfte, die die Unternehmen hier immer schwerer finden. Daher muss Oberösterreich attraktiv für ausländische Fachkräfte sein. Dies gelingt nicht durch Abschottung und Skepsis, sondern nur durch Wertschätzung, Weltoffenheit und optimale Rahmenbedingungen. Auch dies wird ein anstehender thematischer Schwerpunkt sein.

Mehr auf ooe.gruene.at/klub

Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Landtagsarbeit für den Standort Oberösterreich?

SPÖ-Klubobfrau
Sabine Engleitner-Neu,
M.A., M.A.



Starke Arbeitnehmer/innen – starker Standort OÖ

Gerade der exportorientierte Standort Oberösterreich kann sich von den weltweiten Krisen, Lieferkettenproblemen und aufziehenden Handelskonflikten nicht entkoppeln. Es gilt daher, unsere Unternehmen so zu stärken, dass sie die Arbeitsplätze im Land halten und hier weiterwachsen können. Dazu müssen alle bestehenden Landesförderungen überprüft werden, inwiefern sie der Verbesserung der Standortbedingungen und der Beschäftigung dienen.

Bildung sichert Lebenschancen

Geld für Qualifizierung macht Arbeitnehmer/innen am Arbeitsmarkt stärker. Das verschafft ihnen ein besseres Einkommen und auch in Krisenzeiten leichter neue Chancen und beugt Arbeitslosigkeit vor. Gute Kinderbildung und -betreuung und zeitgemäße Schulen ermöglichen allen Kindern die beste Entwicklung. So stehen ihnen im künftigen (Berufs-)Leben alle Wege offen. Dafür will meine Fraktion mit Investitionen in Schulbau, Betreuungsplätze und Digitalisierung des Unterrichts sorgen.

Mehr auf
www.spoe-klub-ooe.at

FPÖ-Klubobmann
Thomas Dim



Bürokratie abbauen, Arbeitsplätze sichern

Oberösterreich ist das wirtschaftliche Rückgrat unseres Landes – eine starke, wettbewerbsfähige Industrie sichert Wohlstand und Arbeitsplätze. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, unnötige bürokratische Hürden und Überregulierungen auf europäischer Ebene zu verhindern und abzubauen sowie den Gründergeist zu stärken.

Oberösterreich muss international wettbewerbsfähig bleiben. Unser am 6. März im Oö. Landtag beschlossener Antrag zum Ende von „Gold-Plating“ soll sicherstellen, dass Unternehmen aktiv mitgestalten können, anstatt von realitätsfernen Vorgaben aus Brüssel überrollt zu werden. Hier ist der neue Wirtschaftsminister gefordert.

Unser Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Oberösterreich zu stärken, Investitionen zu fördern und die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum zu verbessern.

Mehr auf
www.fpoe-ltklub-ooe.at

OÖVP-Klubobfrau
KommR Margit
Angerlehner



Oberösterreich stärken – Wirtschaftsmotor zünden

Die Stärkung der Wirtschaft in Oberösterreich ist uns ein zentrales Anliegen im Landtag – von der Industrie bis zu Ein-Personen-Unternehmen. Unsere Betriebe brauchen faire Rahmenbedingungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein wichtiger Schritt dazu ist der Abbau von überbordender Bürokratie.

Erst im März haben wir im Landtag gefordert, das sogenannte „Gold-Plating“ – also die Übererfüllung von EU-Richtlinien – zu beenden. Österreich darf sich hier nicht selbst schaden! Wirtschaft und Industrie müssen stärker in die Umsetzung von EU-Richtlinien eingebunden werden, damit diese technisch und wirtschaftlich praktikabel bleibt.

Oberösterreich ist das wirtschaftliche Herz Österreichs, und das soll auch so bleiben. Wir müssen den Industriestandort Oberösterreich stärken, Innovation ermöglichen und Arbeitsplätze sichern. Nur mit Augenmaß können wir nachhaltigen Fortschritt gewährleisten.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at



Bergsommer zum Hammerpreis

Vitalhotel Gosau

Das Vitalhotel Gosau heißt Sie herzlich willkommen. Wanderungen und Ausflüge locken auf die Berge und an die herrlichen Salzkammergut-Seen. Nach der Rückkehr lässt es sich im hoteleigenen Wellnessbereich herrlich relaxen.

Inkludierte Leistungen: 3 Übernachtungen, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagssnacks vom Buffet, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, 3-Gänge-Menü oder Buffet am Abend, Getränke lt. Ausschreibung, Wellnessbereich inkl. Hallenbad, Aktivitäten lt. Aushang, Parkplatz, Salzkammergut-Card

Preise pro Person und Aufenthalt	Saison A 04.05.–17.05. 01.10.–02.11.	Saison B 18.05.–27.06. 31.08.–30.09.	Saison C 28.06.–30.08.
Doppelzimmer mit Balkon	€ 279	€ 319	€ 359
Junior Suite	€ 299	€ 339	€ 379
Einzelzimmer	€ 379	€ 419	€ 459

Kinderermäßigung (gültig bei 2 Vollzahlern im Zimmer): Kinder bis 2 Jahre kostenlos, 3–5 Jahre 80 %, 06–11 Jahre 50 %, 12–17 Jahre 10 %

Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 3,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahren)

Information & Buchung:

OÖ Touristik, Freistädter Straße 119, 4041 Linz,
Tel.: +43 732 / 72 77 - 237

urlaub@touristik.at
Gleich online buchen auf
www.touristik.at



Konzert-Sommer 2025

Oberösterreich

Erleben Sie unvergessliche Musikmomente mit unseren exklusiven Reiseangeboten zu *Klassik am Dom* in Linz, *Gmunden Rockt*, *Musikfestival Steyr* und vielen weiteren Veranstaltungen.

Unser Tipp: Schnell buchen – die Tickets sind heiß begehrt!

Inkludierte Leistungen: Übernachtungen in einem Top-Partnerhotel, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Eintrittskarte für Ihr Konzert, Konzert-Goodies

Gmunden rockt:

29.05.: *Die Fantastischen Vier* ab € 199,-
30.05.: *Pizzera & Jaus* ab € 169,-
01.06.: *Edmund* ab € 149,-

Pramtaler Sommeropereette:

14.06.–27.06.: *Polnische Hochzeit* ab € 162,-

Musiktheater Linz:

11.07.–02.08.: *Cats* ab € 184,-

Klassik am Dom:

18.07.: *Folkshilfe* ab € 139,-
03.08.: *Jan Delay* ab € 159,-

Musikfestival Steyr:

25.07.–09.08.: *One Night with ABBA* ab € 159,-

Alle Preise pro Person und Aufenthalt; Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 3,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahren)

Information & Buchung:

OÖ Touristik, Freistädter Straße 119, 4041 Linz,
Tel.: +43 732 / 72 77 - 237

urlaub@touristik.at
Gleich online buchen auf
www.touristik.at





Landesgartenschau Schärding & die „Tolle Knolle“ in St. Ägidi

Die Oö. Landesgartenschau mit dem Titel „INNsGRÜN“ in Schärding stellt ein unvergessliches Erlebnis für alle Naturliebhaberinnen und Gartenenthusiasten dar. Entdecken Sie blühende Gärten und duftende Blumenbeete sowie idyllische Parks und kunstvoll gestaltete Themengärten, die Sie den Alltag vergessen lassen. Verbringen Sie unvergessliche Momente in den vier Garten(t)räumen und lassen Sie sich für das eigene grüne Paradies von den kreativen Konzepten der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner inspirieren.

Anschließend geht es zum Mittagessen in eine urige Gaststätte, wo Sie ein schmackhaftes Bratl in der Rein genießen. In Sankt Ägidi erwartet Sie dann eine Betriebsführung in der Sauwald Erdäpfel GmbH. Von der Ernte auf den Feldern bis zur Verpackung bekommen Sie einen umfassenden Einblick in die Welt der „tollen Knolle“. Eine Sauwald-Wodka-Verkostung rundet das äußerst interessante Programm ab. Anschließend Einkaufsmöglichkeit.

Inkludierte Leistungen: Busreise, Eintritt Landesgartenschau, Bratl in der Rein mit Semmelknödel, Braterdäpfel und Stöcklkraut, Führung Sauwald Erdäpfel GmbH, 1 Sauwald-Wodka

Termin: 26. Mai 2025

Information & Buchung:

Reiseparadies Kastler GmbH
Tel.: 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at



Der **Frühling** ist da. Raus in die Natur!

In Oberösterreich gibt es eine ganze Reihe neuer Freizeitaktivitäten, die uns Abwechslung für Sport und Bewegung im Frühling versprechen.

Bad Kreuzen in der Donauregion wurde 2025 zum Besten Wanderdorf Oberösterreichs gekürt. Der Weitwanderweg Donausteig, die Herzklopfen-Runde, spezialisierte Wanderbetriebe und ausgebildete Wanderguides brachten Bad Kreuzen die begehrte Auszeichnung ein.

Trailrunner erleben die Naturschönheiten des Böhmerwaldes auf den neuen „North Trails“: Vier abwechslungsreiche Runden durch eine wunderschöne, unberührte Natur mit einer Gesamtstrecke von 200 Laufkilometern und 8.000 Höhenmetern.

Neu ist auch der „Weg der Achtsamkeit“ in Grünau im Almtal. Ein 96 Kilometer langer spiritueller Wanderweg, der in fünf Tagesetappen von Grünau im Almtal ins Brunntental, ins Steyr- und Kremstal und zurück ins Almtal führt.

Die neue „Entdecker-Radtour“ wird im Mai 2025 eröffnet. Grenzüberschreitend wie das Entdeckerviertel selbst, führt die 180 Kilometer lange Tour in drei bis vier Tagesetappen entlang von Inn, Salzach und Mattig.

Mehr dazu erfahren Sie unter www.oberoesterreich.at und www.ausflugstipps.at.

Der Online-Reiseführer **Upperguide** ist der unverzichtbare Begleiter bei Ausflügen und Urlauben in Oberösterreich.
Infos: **www.upperguide.at**



Du gehörst dazu! KiJA OÖ informiert über die Rechte von Kindern mit Behinderung

„Wir machen das zusammen“ – so lautet der neueste Titel der beliebten **Kinderrechte-Pixi-Buch-Reihe**, die im Carlsen Verlag erschienen ist. In der berührenden Geschichte von Felix und seinen Freunden erfahren bereits die Jüngsten ab dem Kindergartenalter, dass jedes Kind das „Recht auf Mitmachen“ hat und man gemeinsam alles schaffen kann. Die Broschüre „Ich gehör dazu!“ informiert Eltern über die besonderen Rechte von Kindern mit Behinderung und Unterstützungsmöglichkeiten in Oberösterreich.

Zur Bestellung: www.kija-ooe.at/publikationen-67.htm

Wir verlosen **Reisegutscheine!**

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern OÖ Tourismus, OÖ Touristik und Salzkammergut Touristik stellen wir Ihnen tolle Preise zur Verfügung:

- **10 x Gutscheine im Wert von 50 Euro für eine Wander- oder Radreise**
- **2 x 2 Übernachtungen für 2 Personen im Hotel Danzer in Aspach, inkl. Vollpension + 1 Eintritt p. P. in die Therme Geinberg**
- **2 x 2 Tickets für eine Berg- und Talfahrt auf den Grünberg in Gmunden**



Verlosung

Mitmachen und gewinnen unter www.unserooe.at

Teilnahmeschluss:
22. April 2025
keine Barabläse, ohne Gewähr

Fußballfans aufgepasst:
Karten zu gewinnen!



Wir verlosen **jeweils 15 x 2 Sitzplatzkarten**

für die Spiele in der Raiffeisen Arena Linz:

LASK – TSV Egger Glas Hartberg
am **Sa., 10. Mai 2025**, 17 Uhr

LASK – SCR Altach
am **Fr., 23. Mai 2025**, 19.30 Uhr



Wir verlosen **jeweils 50 x 2 Sitzplatzkarten**

für die Spiele in der Innviertel Arena in Ried im Innkreis:

SV Guntamatic Ried – Admira Wacker
am **Fr., 2. Mai 2025**

SV Guntamatic Ried – First Vienna FC
am **So., 25. Mai 2025**



Verlosung
Wir verlosen 5 x 2
Eintrittskarten für die
OÖ. Landesgartenschau
Schärding.

Mitmachen und gewinnen
unter www.unserooe.at.
Teilnahmeschluss: 22. April 2025

keine Barablässe, ohne Gewähr



INNsGRÜN – auf zur Landesgartenschau Schärding

Vom 25. April bis zum 5. Oktober 2025 verwandelt die diesjährige Landesgartenschau Schärding in eine blühende Oase. Auf 11 Hektar Fläche erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit **Themengärten, Kunstobjekten und kulinarischen Highlights**. Über 800 Veranstaltungen sorgen für Vielfalt und Unterhaltung.

„Die Uhr tickt. Die Vorfreude steigt. In wenigen Wochen wird die Landesgartenschau in Schärding eröffnet. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein buntes Pflanzen- und Blumenmeer freuen“, freut sich Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. Aktuell finden die finalen Handgriffe statt. In den vergangenen Monaten wurden rund 100.000 Pflanzen gesetzt, die Schärding zu einer grünen Oase am Inn machen, die Gartenfreunde, Familien und Naturbegeisterte gleichermaßen begeistern wird.

4 Plätze, 4 Schätze

Das **Grüntal** ist das Herzstück der Gartenschau mit neun Themengärten wie dem „Natur im Garten“-Garten, dem Klimagarten und einem Wasser-

spielplatz für Kinder. Besucherinnen und Besucher können die Natur in einem Waldarboretum und auf der Aussichtsplattform „NaturBlick“ erleben, die den Blick auf die Innauen freigibt.

Der **Orangeriepark** lädt mit seiner barocken Gestaltung und einem Weidendom zu besinnlichen Momenten ein. Der Park bietet Raum für Konzerte, Lesungen und Entspannung inmitten artenreicher Beete und historischer Stadtmauern.

Die **Innlände**, eine Flaniermeile entlang des Inns, vermittelt mit mediterranen Pflanzen ein „Dolce Vita“-Gefühl.

Der **Schlosspark** bietet einen atemberaubenden Ausblick über den Inn. Hier können Besucherinnen und Be-

sucher inmitten von historischen Kunstwerken und renovierten Wegen entspannen. Auch das Schärddinger Granitmuseum mit wechselnden Floristikausstellungen und das abwechslungsreiche kulinarische Angebot runden das Erlebnis ab.

Mit über 800 Veranstaltungen, darunter Konzerte, Workshops und Ausstellungen, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für Sportbegeisterte gibt es an der Fitnessinsel die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu betätigen. Der Shuttle-Service vom Bahnhof sorgt für eine bequeme Anreise.

Weitere Informationen zur Gartenschau und dem Veranstaltungskalender finden sich auf www.innsgruen.at.



Verlosung

Wir verlosen **5 x 2 Tickets** für den **122. Oberösterreichischer Ball** am **14. Juni 2025** im Wiener Rathaus!

Liken Sie **@Oberoesterreicherballinwien** auf Facebook oder Instagram und schreiben Sie uns eine **Nachricht** mit dem **Kennwort** „Unser OÖ“ via **Facebook, Instagram oder an info@oberoesterreicherball.at**, warum gerade Sie **auf den Oberösterreichischer Ball** mit Ihrer Begleitung gehen wollen. **Teilnahmeschluss: 20. April 2025.**

keine Barablöse, ohne Gewähr

Wenn **Oberösterreich** in **Wien** feiert

Der Sommerball des Jahres lädt ein

Ein Abend, an dem Oberösterreich glänzt, die Musik verzaubert und das Wiener Rathaus im sommerlichen Lichtermeer erstrahlt – willkommen beim Oberösterreichischer Ball! Am **14. Juni 2025** verwandeln sich das Wiener Rathaus und der überdachte Arkadenhof erneut in eine prachtvolle Bühne für eine Ballnacht, die Tradition und Moderne verbindet.

Bereits zum 122. Mal bringt das Event das unverwechselbare Flair Oberösterreichs in die Bundeshauptstadt und zieht rund 3.000 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft an, die gemeinsam einen unvergesslichen Abend voller Eleganz, Genuss und Tanz erleben. Ein hochkarätiges Programm mit erstklassigen Künstlerinnen und Künstlern, beeindruckenden Showeinlagen und musikalischen Highlights macht den Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle Sinne.

Abwechslungsreiches Programm mit bewährter Qualität

Auch heuer sorgt ein abwechslungsreiches Programm für unvergessliche Momente: Die offizielle Eröffnung im Festsaal erfolgt mit einem spektakulären Überraschungs-Medley des ptArt Orchesters, der Polizeimusik Oberösterreich und der MMK Haag am Hausruck. Im weiteren Verlauf des Abends erwarten die Gäste dann musikalische Highlights wie die Auf-



Livemusik aus Oberösterreich im Wiener Rathaus:
die Poxrucker Sisters und Tobias Pötzelsberger & Band.

tritte von Tobias Pötzelsberger & Band, des Linzer Musical-ensembles und als Mitternachtsshow die Poxrucker Sisters.

Im sommerlichen Arkadenhof sorgt PEPEs Woodstock Tanzorchester für ausgelassene Stimmung, während das DJ-Duo 2:tages:bart bis in die frühen Morgenstunden auflegt. Weitere Musikacts, darunter Zimt&Zucker, Hans Peter Gratz & Band, sowie Walking Acts wie Blechsalat und die Voixmusi Combo sorgen für vielfältige Vibes in allen Räumen des Rathauses.

Kulinarische Höhepunkte in festlicher Atmosphäre

Neben musikalischem Hochgenuss dürfen sich die Gäste auf oberösterreichische Spezialitäten freuen. Kühles Zipfer und Linzer Bier, edler Reisetbauer Gin und dazu herzhaft Schmankerln von Leberkas-Pepi und Gmundner Milch garantieren Genuss in bester Gesellschaft und einzigartigem Ambiente.

Ein weiteres Highlight ist die große Tombola mit attraktiven Preisen, darunter ein exklusives 12-Gänge-Tasting-Menü im Mühlthalhof zur Verfügung gestellt von Kepler Fonds, ein Reisegutschein der Reisewelt sowie als Hauptgewinn ein Trachtengutschein des OÖ Heimatwerks.



Oberösterreichischer Ball

14. Juni 2025, Wiener Rathaus

- **Livemusik & Kulturhighlights** von Musikerinnen und Musikern aus ganz Oberösterreich wie den Poxrucker Sisters, Tobias Pötzelsberger & Band, PEPEs Woodstock Tanzorchester, dem DJ-Duo 2:tages:bart, dem ptArt Orchester, der Polizeimusik Oberösterreich, dem MMK Haag am Hausruck, Blechsalat, der Voixmusi Combo u. v. m.
- **Unterhaltung** mit Outdoor-Bar, Lounge und DJ im Arkadenhof, Fotopoints sowie Kulinarik aus Oberösterreich und großer Tombola mit attraktiven Gewinnen
- **Dresscode:** festliche Tracht oder Abendkleidung

Alle Informationen zum Oberösterreichischer Ball und zur Ticketbuchung unter www.oberoesterreicherball.at.



Gemeinsam bring' ma ois z'samm

In Zukunft. Wie auch in der Vergangenheit. 80 Jahre Frieden.
70 Jahre Staatsvertrag. 30 Jahre EU-Beitritt.

Zwar ist die Gegenwart nicht einfach und es gibt derzeit viele Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern müssen. Aber ein Blick in die Vergangenheit lässt einen doch ein bisschen bescheiden werden und relativiert die eigenen Probleme. Auch nützt der **Blick zurück** oft, den **Blick nach vorne** zu schärfen. Die Vergangenheit zu kennen, kann dabei helfen, die Zukunftssorgen in den Griff zu bekommen. Denn verglichen mit der Not der Menschen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren geht es uns in Oberösterreich heute wirklich gut.

Vor genau 80 Jahren, in den Frühlingstagen des Jahres 1945, endete der Zweite Weltkrieg und Oberösterreich wurde vom Nazi-Regime befreit. Damit endete auch das wohl grausamste Kapitel der Geschichte Oberösterreichs. Im KZ Mauthausen und seinen Nebenlagern waren rund 200.000 Menschen inhaftiert, von denen mehr als 100.000 ums Leben gekommen sind. Die offizielle Befreiungsfeier findet am 11. Mai in Mauthausen statt, darüber hinaus werden über 100 Gedenkveranstaltungen in ganz Österreich in den ersten Maiwochen abgehalten.

Die Menschen im Land standen damals vor den Trümmern ihrer Existenz, die Häuser waren Ruinen und Österreich war ein besetztes Land. Die Donau war die Demarkationslinie in Oberösterreich. Unterhalb der Donau und diesseits der Enns waren die Amerikaner stationiert, in Niederösterreich und dem Mühlviertel gaben die Russen den Ton an. Trotzdem begann eine unglaubliche Erfolgsgeschichte. Die Trümmer wurden weggeräumt und Oberösterreich startete einen jahrzehntelang andauernden Wirtschaftsaufschwung. So wurde am

15. Dezember 1950, vor 75 Jahren, das Patent für das Linz-Donawitz-Verfahren (LD-Verfahren) für die Produktion von Stahl ausgestellt. Die voestalpine gehört heute noch zu den wichtigsten Unternehmen in Oberösterreich und Linz ist die Stahlstadt der Republik.

Erfolgsgeschichte Oberösterreich

Eine Sternstunde in der Geschichte unseres Bundeslandes war auch die Unterzeichnung des Staatsvertrages am 15. Mai 1955 – also vor genau

70 Jahren – im Wiener Belvedere. Damit endete die Besatzungszeit in Österreich. Für Oberösterreich hieß dies, dass das Land nicht mehr geteilt und die Donau keine Grenze mehr war. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 rückte Österreich von seiner Randlage sogar wieder ins Herz Europas. Die Bedeutung Europas für Österreich gipfelte im Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. Bei der Volksabstimmung am 12. Juni 1994 stimmten rund zwei Drittel für den Beitritt, am höchsten war die Zustimmung in Linz und Umgebung mit 73 Prozent, am geringsten im Innviertel mit 59,4 Prozent. Am 1. Jänner 1995 trat Österreich offiziell der EU bei.

Der Exportanteil an der Gesamtwirtschaftsleistung lag bis dahin konstant zwischen 30 und 35 Prozent. Heute liegt er bei 60 Prozent plus. Oberösterreich ist das Industriebundesland Österreichs und gehört zu den Topstandorten europa- und weltweit. Die Arbeitslosigkeit ist, obwohl die Lage derzeit nicht einfach ist, gering und das soziale Netz dicht geknüpft. „Egal wie turbulent die Welt auch sein mag – in Oberösterreich haben wir ein Zuhause, in dem wir uns geborgen und sicher fühlen können. Genau das lässt mich mit Vertrauen, Hoffnung und Sicherheit in die Zukunft blicken“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Das Land Oberösterreich wird übrigens die Jubiläen zu Kriegsende, Staatsvertrag und EU-Beitritt mit einem Fest am 12. Juni rund um und im Landhaus in Linz offiziell begehen.

Heiliger Florian als Vorbild

Mitten in diesen Gedenktagen feiert Oberösterreich auch seinen Landespatron. Seit 21 Jahren ist dies der heilige Florian. „Er steht eigentlich – wie kein Zweiter – für jene Werte, die unser Bundesland so lebenswert, liebenswert und erfolgreich machen: Fleiß, Mut, Gastfreundschaft, Zivilcourage, das Einstehen füreinander und das Zusammenhalten“, erklärt Landeshauptmann Stelzer. Zudem stehe Florian für Herzlich-

keit und für ein gelungenes Miteinander. Deshalb wird auch heuer wieder rund um den Florianitag am 4. Mai eine große Kampagne für ein noch besseres Miteinander in Oberösterreich gestartet.

Florian hat darüber hinaus als Schutzpatron der Feuerwehrleute eine besondere Rolle. Das sogenannte Floriani-Prinzip, nach dem Motto: „O heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd' and're an!“, tut dem heiligen Florian aber bitter unrecht. Denn er hat absolut nicht nach diesem egoistischen Prinzip gehandelt: Nachdem er erfahren hatte, dass seine Freunde, die Christinnen und Christen von Lauriacum (Enns), in Todesgefahr schweben, kehrte der zwangspensionierte Kanzleivorsteher zurück, um ihnen beizustehen. Doch sein Einfluss reichte nicht aus. Er wurde selbst gefoltert und mit einem Stein um den Hals in der Enns ertränkt.

Oberösterreich: Land der Freiwilligen

„Besonders die vielen ehrenamtlich helfenden Menschen tragen enorm viel zur Lebensqualität in Oberösterreich bei: in den Einsatz- und Hilfsorganisationen, in der Kultur, im Sport, in der Jugendarbeit, im Pflege- und Sozialbereich und, und, und ... unser Land wäre nicht dasselbe ohne sie“, dankt Landeshauptmann Stelzer auch den vielen Menschen, die sich in Oberösterreich ehrenamtlich engagieren.



01



02



03



04



05

01 Nicht nur Häuser lagen in Trümmern, sondern auch die Infrastruktur, wie die Bilder des Linzer Hauptbahnhofes zeigen. Am 21. April 1945 wurde Attnang-Puchheim massiv bombardiert – auch hier war der Bahnhof eines der Hauptziele.

02 Bis 1955 war die Donau die Demarkationslinie zur russischen Besatzungszone, auf der Nibelungenbrücke war ein Kontrollpunkt eingerichtet.

03 Der Staatsvertrag beendete die Teilung Oberösterreichs und die Menschen feierten. Der damalige Landeshauptmann Heinrich Gleißner tanzte auf der Linzer Nibelungenbrücke sogar ein Freudentänzchen mit Elmire Koref, der Frau des damaligen Linzer Bürgermeisters Ernst Koref.

04 Der Wiederaufbau ging rasant und man setzte auch auf Innovation: Die voestalpine entwickelte das Linz-Donawitz-Verfahren, das Patent wurde am 15. Dezember 1950 ausgestellt. Noch heute wird der Großteil des Stahls weltweit mit dem LD-Verfahren hergestellt.

05 1993 starteten offiziell die Verhandlungen zwischen der EU und Österreich, 1994 stimmten die Österreicherinnen und Österreicher mit Zweidrittelmehrheit dafür. Seit 1. Jänner 1995 ist Österreich Mitglied der EU. Mit einem eigenen Bus und einer eigenen Straßenbahn wurde damals in Linz über die Vor- und Nachteile des EU-Beitritts informiert.

Am Wiener Heldenplatz Oberösterreich mit allen Sinnen erleben und genießen

Am **30. und 31. Mai 2025** ist es wieder soweit: Das oberösterreichische Genuss- und Erlebnisfestival Sommerfrische ist zu Gast im Herzen Wiens. Auch heuer findet das Festival wieder am Heldenplatz statt – und bringt damit Oberösterreich mitten in das Zentrum der Bundeshauptstadt.

Kulinarische Köstlichkeiten genießen, die versteckten Naturjuwelen des Landes entdecken und alles über die touristischen und kulturellen Highlights des heurigen Sommers erfahren. Das und vieles mehr bietet das Genuss- und Erlebnisfestival „OÖ Sommerfrische“ am Freitag, den 30. Mai, von 12 bis 22 Uhr, und am Samstag, 31. Mai 2025, von 10 bis 22 Uhr.

„Ein Fest für alle Sinne, bei dem sich Oberösterreich von seinen schönsten und besten Seiten präsentiert“, sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. „Wir zeigen, was Oberösterreich auszeichnet: Gastfreundschaft, Kultur und Kulinarik. Die OÖ Sommerfrische ist eine gute Gelegenheit, Oberösterreich zu entdecken.“

„Der Heldenplatz ist einer der zentralsten Plätze der Republik und daher auch Ausdruck des föderalen Gedankens. Deswegen freuen wir uns, die Veranstaltung des Landes Oberösterreich hier begrüßen zu können“, sagt Burghauptmann Reinhold Sahl, Leiter der Burghauptmannschaft Österreich, die das Hofburgareal verwaltet und bautechnisch betreut.

Echte Genussmomente, regionale Produkte, Plaudern oder gemeinsam der Musik lauschen: Das verspricht das Genuss- und Erlebnisfestival „OÖ Sommerfrische“ seinen Besucherinnen und Besuchern. Oberösterreich schmeckt, verführt und begeistert dabei auf vielfältige Weise. Und so grillen, kochen, braten, brauen und rösten heimische Köchinnen und Köche sowie Produzentinnen und Produzenten und laden mit ihren Köstlichkeiten zum Schlemmen und Genießen ein.

Das Genuss- und Erlebnisfestival soll aber auch „hungrig aufrecht“ machen und eine Einladung sein, Oberösterreich zu besuchen und die Sommerfrische dort zu erleben, wo sie am schönsten ist. „Vielseitige kulturelle Angebote, regionale Produkte von höchster Qualität und oberösterreichische Herzlichkeit laden dazu ein, zu uns zu kommen und all diese Schätze zu entdecken“, sagt Landeshauptmann Stelzer.



OÖ Sommerfrische

Das oberösterreichische Genuss- und Erlebnisfestival

Wo: Heldenplatz Wien

Wann: 30. und 31. Mai 2025

Der Eintritt zur OÖ Sommerfrische ist frei.

Sommerfrische up to date:

www.ooe-sommerfrische.at/ bzw. auf

Facebook und Instagram: @ooe.sommerfrische



Ehrenamtstag: „Oberösterreichs Vereinsvielfalt erleben“

Am **27. Juni** präsentieren sich rund um das Linzer Landhaus zahlreiche Vereine und Organisationen – Eintritt frei

Unter dem Motto „Oberösterreichs Vereinsvielfalt erleben“ präsentieren sich am 27. Juni Vereine und Organisationen aus ganz Oberösterreich beim großen OÖ Ehrenamtstag inklusive Freiwilligenmesse rund um das Linzer Landhaus. „Dieser Tag soll zeigen, dass Oberösterreich ein starkes Land des Ehrenamts ist. Und das ist von unschätzbarem Wert. Denn ohne Menschen, die sich freiwillig für das Wohl anderer einsetzen und engagieren, würden unser Zusammenleben und unsere Gemeinschaft nicht funktionieren“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Er hofft, dass zahlreiche Landsleute die Möglichkeit nutzen, um sich auch über das vielfältige Mitmachangebot zu informieren.

„Ehrenamtliche vor den Vorhang holen“

„Mit dem großen Ehrenamtstag wollen wir das breite Leistungsspektrum der Ehrenamtlichen sowie die ganze Bandbreite der ehrenamtlichen Arbeit vorstellen und Ehrenamtliche vor den Vorhang holen. Die

Ehrenamtlichen sind ein wesentlicher Faktor für die Erfolgsgeschichte Oberösterreichs. Sie sind ein Kitt der Gesellschaft“, sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Ziel der Landespolitik sei es daher, die vielfältigen Aktivitäten, die bereits in allen Bereichen in Oberösterreich stattfinden, noch besser aufeinander abzustimmen und neue Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes zu entwickeln und zu unterstützen.

Um die freiwillig engagierten Menschen und ihre Vereine bestmöglich zu unterstützen, wurde bereits im Jahr 2019 eine eigene Servicestelle eingerichtet. Alle Vereinsangelegenheiten für Freiwillige sind dort gebündelt. Vor allem kleinere Vereine – ohne hoch spezialisierte eigene Dachorganisationen – sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger finden unter www.treffpunkt-ehrenamt.at umfassende Informationen. Das Land Oberösterreich hat außerdem auch einen „Ehrenamtsfonds“ eingerichtet. Ziel ist die nachhaltige Sicherung und Unterstützung ehrenamtlicher Projekte und Organisationen. Weite-

re Informationen zum Fonds findet man ebenfalls auf der Homepage www.treffpunkt-ehrenamt.at.

„Wollen für das Ehrenamt motivieren und begeistern“

Der Stellenwert des Ehrenamts ist ungebrochen. Laut dem Ehrenamtsmonitor von IMAS engagieren sich 60 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher freiwillig und unentgeltlich für ihre Mitmenschen. 22 Prozent der Menschen in Oberösterreich, die derzeit kein Ehrenamt ausüben, könnten sich eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen. 87 Prozent finden, dass man bereits in der Schule bzw. in der Ausbildung junge Menschen dazu motivieren kann. „Mit dem Ehrenamtstag wollen wir Erwachsene und Jugendliche für das Ehrenamt begeistern. Er kann und soll eine niederschwellige Einstiegsmöglichkeit sein. Denn das Ehrenamt bietet eine einzigartige Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu entwickeln, Kontakte zu knüpfen und aktiv einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten“, erklärt LH Stelzer.



Verlosung
Wir verlosen jeweils 2 x 2
Karten für die Vorstellungen
am 5. und am 6. Juli 2025.

Mitmachen und gewinnen
unter www.unserooe.at
Teilnahmeschluss: 22. April 2025

keine Barablose, ohne Gewähr



Salzklang 2025

„Bruckners Salz“ in der Salzaufbereitungshalle der Salinen Ebensee wurde mit mehr als 600 Sängerinnen und Sängern des oberösterreichischen Chorverbands und dem Bruckner Orchester unter der Leitung von Markus Poschner zu einem unvergesslichen Erlebnis unter den vielen Ereignissen des Superkulturjahres 2024.

Auch heuer zieht der Zauber der Musik in diesen charismatischen Klangraum ein: Am 5. und 6. Juli werden Welttenor Rolando Villazón und der Linzer Musicalstar Daniela Dett vor den Salzpyramiden in der Rundhalle in eine betörende Bilderwelt verführen, die keine Grenzen zwischen Klassik und Musical, zwischen Arien und Chansons kennt. Dazu wird das Bruckner Orchester Linz unter Chefdirigent Markus Poschner bildmächtige Orchesterlandschaften ausbreiten. Rechnen Sie mit Beethoven genauso wie mit Edith Piaf's „Non, je ne regrette rien“.

Eine Kooperation von Bruckner Orchester Linz, den Salzkammergut Festwochen Gmunden und der Kulturhauptstadt 2024.

Salzklang 2025

5. und 6. Juli 2025, jeweils um 19.30 Uhr
Tickets: www.landestheater-linz.at

Das Konzert wird am Sonntag, 06.07.2025, um 20.15 Uhr im Rahmen von „Erlebnis Bühne LIVE“ von ORF III live/zeitversetzt im Fernsehen übertragen.



Was bleibt von Anton Bruckner 2024?

Nach der ersten ÖÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 finden gleich mehrere Projekte über 2024 hinaus ihre Fortsetzung.

Die Ausstellung „Wie alles begann. Bruckners Visionen“ im Stift St. Florian öffnet ab Mai 2025 wieder ihre Pforten. Auf www.schule.at findet sich ein vielfältiges Angebot an Informations- und Unterrichtsmaterialien, um Anton Bruckner auch künftig im Klassenzimmer zu begegnen. Die Vermittlungsformate „Bruckner Hoch 3“ und „Bruckner Crash-Kurs“ werden ebenso fortgesetzt wie „Bruckner goes Wirtshaus“. Gespannt darf man auch auf das dynamische Online-Archiv „Bruckothek“ sein, das in Kürze veröffentlicht wird.

Entdecker/innen-Tour mit hublz

„Anton und die Detektive“ bietet auch weiterhin in zehn Bruckner-Orten eine Handy-Schnitzeljagd, bei der abwechslungsreiche und interaktive Entdeckungstouren auf Antons Spuren durch Oberösterreich führen.

„Anton und die Detektive“

Entdecker/innen-Tour mit hublz: Zur Auswahl stehen: Ansfelden, Bad Goisern, Bad Kreuzen, Kremsmünster, Kronstorf, Linz für Neugierige, Linz für Schüler/innen, St. Florian, Vöcklabruck und Windhaag. Unterhaltsam aufbereitetes **Wissen trifft auf Bewegung** – eine unschlagbare Kombination.



So geht's: hublz-App heruntergeladen oder QR-Code mit der gewünschten hublz-Tour scannen. Alle weiteren Infos und Termine sind unter www.anton-bruckner2024.at zu finden.

Verlosung

Wir verlosen 4 x 2
Karten für das
SCHÄXPIR-Theaterfestival.

Mitmachen und gewinnen unter
www.unseroee.at. Teilnahmechluss:
22. April 2025

keine Barabläse, ohne Gewähr



Willkommen im **SCHÄXPIR-Jahr!**

Die **13. Ausgabe des Festivals** SCHÄXPIR wird von 3. bis 14. Juni 2025 über die Bühne gehen und den Titel **WAS BLEIBT** tragen. Das Theaterfestival für junges Publikum widmet sich dabei den Fragen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Erzählt werden die großen globalen Geschichten: Schöpfungsgeschichten, Mythen, Märchen, Geburt und Tod – kulturübergreifend, multidimensional und divers.

Das Festival findet 2025 erstmals an elf Tagen statt. So steht Schulen genügend Zeit zur Verfügung, die Vorstellungen zu besuchen, und dank der Pfingstfeiertage kommen auch Familien in den Genuss, das SCHÄXPIR-Treiben in Linz auszukosten.

SCHÄXPIR bietet für alle Menschen qualitativ hochwertiges Theater in sämtlichen Sparten: von Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Performance bis hin zu neuen partizipativen Formaten. Egal ob als Familie, Schulklasse,

mit Freundinnen und Freunden, Großeltern, Urgroßeltern oder alleine – alle sind bei SCHÄXPIR willkommen!

„Das Theaterfestival SCHÄXPIR hat sich bereits einen Fixplatz in den Herzen der Kulturfreundinnen und Kul-

turfreunde in Oberösterreich erspielt. Es ist ein echtes Highlight speziell für das junge Publikum und wird die oberösterreichische Kultur- und Theaterlandschaft mit den nationalen und internationalen Produktionen 2025 wieder bereichern“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Über den **SCHÄXPIR-Newsletter** werden Sie stets über alle Neuigkeiten informiert und gehören zu den ersten, die den Spielplan für 2025 sehen. Infotainment findet auch auf den SCHÄXPIR-Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram statt – folgen lohnt sich!

www.schaexpir.at



Gutschein

keine Barabläse, ohne Gewähr

1+1 gratis – gegen Vorlage des Gutscheins ist der zweite (günstigere oder wertgleiche) **Tageseintritt gratis!**
Gültig 03. – 17. Mai 2025

Sumerauerhof St. Florian – ein Ausflugsziel für die ganze Familie

Mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 27. April, startet der Sumerauerhof in St. Florian in die neue Saison. Der historische Vierkanter bietet Besucher/innen jeden Alters ein ganzheitliches und nachhaltiges Erlebnis.

Das Innere des denkmalgeschützten Hofes steht 2025 ganz unter dem Motto „Hochzeit“. Liebesgaben, Hochzeitsmöbel, Brautgeschenke und andere Hinweise auf die Bräutche rund um den „schönsten Tag im Leben“ werden in der Ausstellung „Hochzeit.Möbel“ beleuchtet.

Unter dem Titel „Vogel.Hochzeit“ ist das bekannte Volkslied Ausgangspunkt einer weiteren Präsentation. Dabei geht es etwa um das Balzverhalten, die Symboliken und die unterschiedlichen Assoziationen, die mit Vögeln verbunden werden.

Das vielfältige Veranstaltungsprogramm reicht von monatlichen Fa-

miliensonntagen zu verschiedenen Naturthemen über ornithologische Rundgänge und wissenschaftliche Stubengespräche bis zu Expert/innenführungen in Hof und Garten.

Sumerauerhof

Samesleiten 15, 4490 St. Florian

28.04.–26.10.25,
Di.–So. 10–18 Uhr
(Okt. 10–16 Uhr)

Tag der offenen Tür:

So., 27.04.25, 10–18 Uhr

Vollständiges Programm:
www.oekultur.at

Erwin Wurm

Mit drei Ausstellungen legt die OÖ Landes-Kultur GmbH heuer einen besonderen Fokus auf den international renommierten Künstler Erwin Wurm.



Neben den *Photographic Sculptures* (bis 07.09.25) im Francisco Carolinum Linz und den bei Gmundner Keramik entwickelten und präsentierten Keramik-Plastiken (18.06.–31.01.26) konzentriert sich die große Einzelpräsentation in Bad Ischl auf das skulpturale Werk von Erwin Wurm.

Die Arbeiten, welche zum Teil sehr persönliche Einblicke in das Leben des Künstlers geben, behandeln Gefühle von Ohnmacht und Enge. Wurms Auseinandersetzungen mit dem Thema Philosophie bilden einen wichtigen Aspekt der Schau. Auch viele, auf den ersten Blick humoristisch wirkende Objekte, welche sich kritisch mit Luxus, Überfluss und Maßlosigkeit beschäftigen, sind Teil der Ausstellung. Mitunter greift der Künstler auch auf kulinarische Vertreter österreichischer Volkskultur zurück. Semmerl, Extrawurst und Essiggurkerl werden zu Protagonisten sei-

nes Schaffens und stehen sowohl für den Künstler selbst als auch für dessen Umfeld. So unterschiedlich wie die Themen sind auch die Materialien und Medien, mit welchen der Künstler arbeitet. Neben Objekten aus Stoff, Metall, Acryl, Marmor und Glas sind auch Zeichnungen, Videos und Fotografien zu sehen.

Marmorschlössl

Kaiserpark & Kaiserliche Stallungen Bad Ischl

Öffnungszeiten:

Mai bis Sept. täglich: 09.30–17.00 Uhr,
Okt. täglich: 10.00–16.00 Uhr

Jainzen 1, 4820 Bad Ischl, Zugang über Götz-Straße

Verlosung

Wir verlosen **2 x 2 Karten**
für die **Vorstellung** am Sonntag,
20. Juli 2025, 19.30 Uhr.

Mitmachen und gewinnen unter
www.unseroee.at. Teilnahmeschluss:
22. April 2025

keine Barablässe, ohne Gewähr



„Cats“ kommt als Sommerngastspiel 2025 ins Musiktheater!

Der Klassiker aus dem West End ist endlich zurück! Vom **9. Juli bis zum 3. August 2025**
im Großen Saal des Musiktheaters.

Erst sind da nur leuchtende Augen. Hier ist ein Schnurren, da ein leises Fauchen zu hören. Im silbrigen Licht des Vollmondes einer sternklaren Nacht verwandelt sich ein Londoner Schrottplatz zum Ballsaal der Jellicle-Cats – in England kinder-sprachlich abgeleitet von „dear little cats“. Wir würden wohl einfach Miezekatzen sagen.

Ohrwurm „Memory“

Mit schwindelerregend akrobatischen Choreografien, Zauberticks und schwingenden Hüften wetteifern die Charakterkatzen um die Gunst ihres weisen Anführers, Kater Old Deuteronomy. Er wird die eine Katze erwählen, die das Wunder der Wiedergeburt erleben darf! Nach und nach stellen

sich die Samtpfoten vor. Und wenn sich dann die ausgestoßene alternde Diva Grizabella nach vorn traut und von glücklicheren Tagen singt, wird es mucksmäuschenstill: Mit „Memory“ schenkt sie dem Publikum einen der größten Momente der Musicalgeschichte.

Verzaubert

Von 9. April bis 21. September 2025 erobern die berühmtesten Katzen der Welt endlich wieder die Bühnen ausgewählter Spielstätten in Deutschland, Österreich (nur im Linzer Musiktheater) und der Schweiz und beweisen einmal mehr, dass das Meisterwerk nach über vier Jahrzehnten seine Zuschauer/innen mehr denn je zu verzaubern vermag!

„Cats“

Das Original aus dem Londoner West End (in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln)

Preview am 9. Juli, 19.30 Uhr,
Premiere am 10. Juli, 19.30 Uhr.

Weitere Vorstellungen von 11. Juli bis 3. August; Dienstag bis Sonntag um 19.30 Uhr; Samstag, Sonntag und Freitag, 1. August zusätzlich um 14.30 Uhr

Karten online unter www.landestheater-linz.at.
Und beim Kartenservice per Mail an kassa@landestheater-linz.at oder telefonisch unter **+43 732 7611-400** (Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr).



Arbeiten mit
Anträgen?



Arbeiten mit
Anträgen!